www.kabeg.at

KABEG

LANDESKRANKENANSTALTEN-BETRIEBSGESELLSCHAFT-KABEG

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
AT-000744

UMWELTERKLÄRUNG 2026

BERICHTSJAHR 2025



AdobeStock_Julien Eichinger



Vorwort



Die Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft-KABEG des Landes Kärnten besteht aus dem Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, dem LKH Villach, LKH Wolfsberg, LKH Laas, der Gailtal-Klinik sowie dem KABEG Management.

Das Unternehmen ist die zentrale Säule der Gesundheitsversorgung in Kärnten. Gleichzeitig ist die KABEG mit ihren rund 8.600 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im Land. Das Unternehmen stellt die Gesundheit der Menschen in den Mittelpunkt. Daher sehen wir es als unsere Pflicht, auch nachhaltige Maßnahmen umzusetzen, die einen möglichst wirksamen Umweltschutz und effektiven Energieeinsatz garantieren.

In diesem Sinne leben wir eine aktive Umweltstrategie, die vor allem auch die präventiven Maßnahmen in den Vordergrund stellt. Dazu zählen der wirksame Umweltschutz und ein möglichst effektiver Energieeinsatz. Damit verhindern wir Ressourcenverschwendung, schonen die Umwelt und verbessern die Wirtschaftlichkeit. Die Umwelt- und Energiestrategie ist für uns nicht nur ein Bekenntnis auf Papier, sondern eine konsequente Haltung und tagtäglich gelebte Praxis.

Die vorliegende Umwelterklärung verdeutlicht, welche Erfolge wir in den letzten Jahren im Bereich der Nachhaltigkeit bereits verzeichnen konnten. Die Verantwortung für die Umwelt werden wir auch künftig wahrnehmen.

Mein besonderer Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Bewusstsein und Engagement einen Beitrag zu dieser gelebten Umweltstrategie leisten.

Der Vorstand

Dr. Arnold Gabriel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Angaben zur Organisation 6
Unser Umweltmanagementsystem 8
Unsere Umweltzielsetzungen 9
Umweltstrategie 10
Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte 11
Bewertungskriterien 11
Umfeldanalyse und Kontext der Organisation 12
Information und Kommunikation 12
Rechtskonformität 12
KABEG Umweltleistung 14
Weitere Projekte bzw. Preise 2025 16
Umweltbilanz mit Umweltdaten 18
Flächenverbrauch – Biodiversität 19
Energie – Gesamtbetrachtung 20
Energie – Eigenstromproduktion 21
Energie – zugekauft 23
Energie-, Brenn- und Treibstoffverbrauch 25

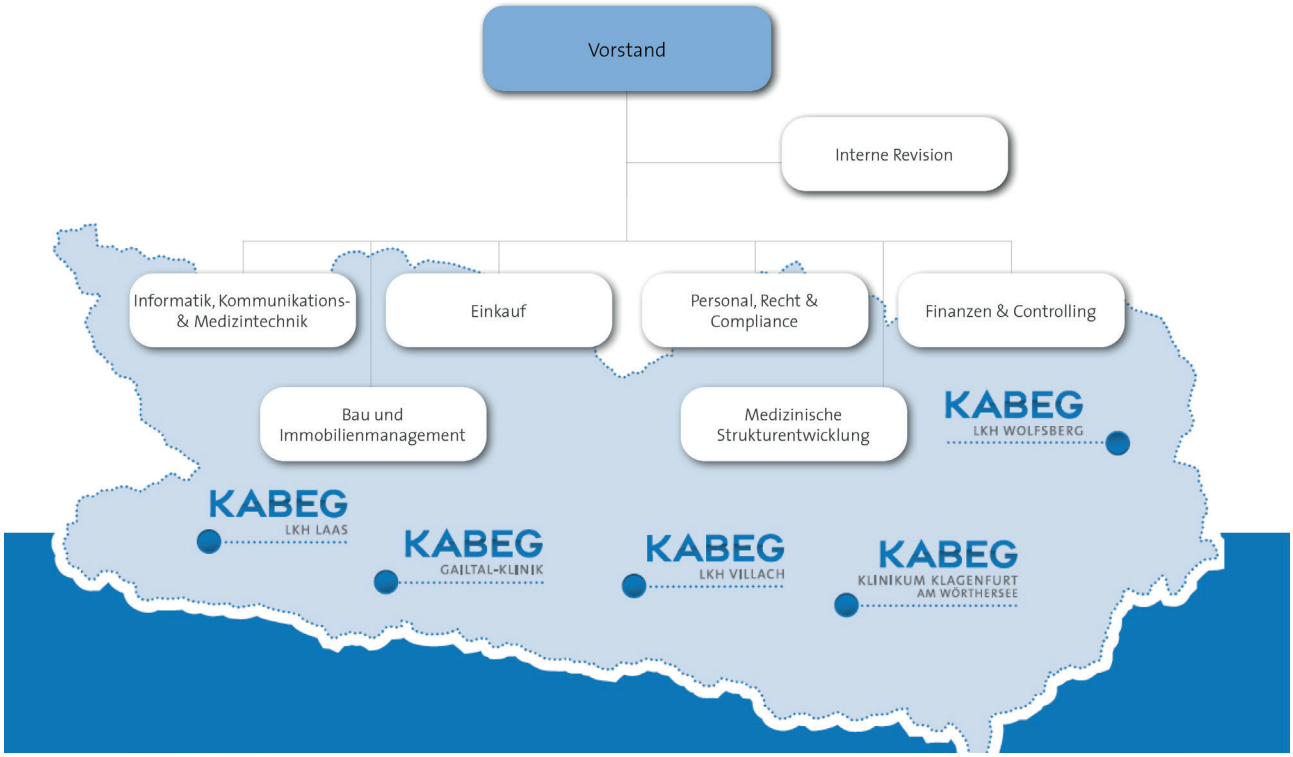
Wasserverbrauch 28
Kältemittelverlust 31
Narkosegasverbrauch 32
Abwasseremissionen 33
Emissionen in die Luft – Schadstoffe 36
Emissionen in die Luft – Treibhausgase 37
Abfall 40
Input - Outputdarstellung 43
Umweltkennzahlen 45
Termin für die nächste Umwelterklärung 49
Kontakt 52

Angaben zur Organisation

Die Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft-KABEG des Landes Kärntens besteht aus dem KABEG Management und den fünf Landeskrankenanstalten Klinikum Klagenfurt, Villach, Wolfsberg, Laas und der Gailtal-Klinik. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und wurde am 25. Februar 1993 mit dem Krankenanstalten-Betriebsgesetz (jetzt: Kärntner Landeskrankenanstalten-Betriebsgesetz - K-LKABG) gegründet. Die Organe der KABEG sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Mit mehr als 8.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die KABEG das größte Dienstleistungsunternehmen des Landes und das Herzstück der Gesundheitsversorgung in Kärnten. Unter dem Vorstand führt die KABEG die fünf Landeskrankenanstalten und ist für deren Betriebsführung und Erhaltung zuständig. Der Schwerpunkt liegt in der Steuerung, Koordination und dynamischen Weiterentwicklung der Standorte, mit Investitionsplanung, Organisationsentwicklung und Qualitäts- und Risikomanagement.

Als am Gesundheitsmarkt agierendes Unternehmen verpflichtet sich die KABEG, mit einem gut funktionierenden Umwelt- und Risikomanagement die Kernkompetenz Medizin und Pflege zu stärken. Zur frühzeitigen Erfassung und Kommunikation von Chancen und Risiken sind die Landeskrankenanstalten in ein einheitliches und verbindliches Berichtswesen eingebunden. Ziel ist es, potenziell bedeutende Gefährdungen der Umwelt- und Unternehmensziele, sowie mögliche substanzielle Chancen frühzeitig zu erkennen und damit steuerbar zu machen.

Organisation KABEG Management



Organigramm des KABEG Management



KLINIKUM KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Feschnigstraße 11
9020 Klagenfurt am Wörthersee

T: +43 463 538 0
E: klinikum.klagenfurt@kabeg.at



LANDESKRANKENHAUS VILLACH

Nikolaigasse 43
9500 Villach

T: +43 4242 208 0
E: lkh.villach@kabeg.at



LANDESKRANKENHAUS WOLFSBERG

Paul-Hackhofer-Straße 9
9400 Wolfsberg

T: +43 4352 533 0
E: office@lkh-wo.at



GAILTAL-KLINIK

Radniger Straße 12
9620 Hermagor

T: +43 4282 2220
E: office@gailtal-klinik.at



LANDESKRANKENHAUS LAAS

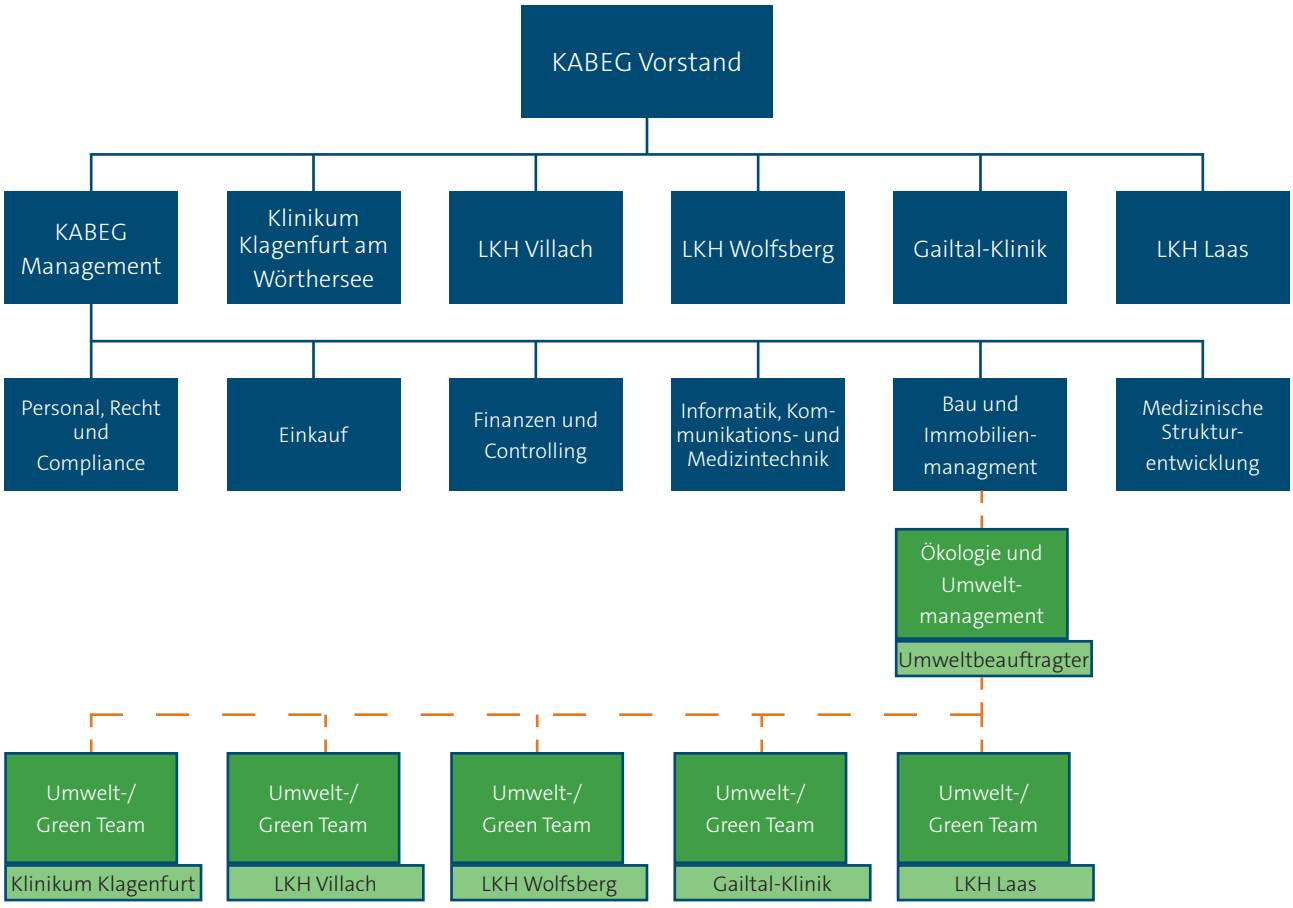
Laas 39
9640 Kötschach

T: +43 4715 7701 0
E: office@lkh-laas.at

Unser Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem der KABEG wird zentral durch die Umwelt(management) beauftragte gesteuert. In den Krankenanstalten ist es jeweils an das Qualitätsmanagement angebunden. Seit 31.01.2012 sind alle Krankenanstalten der KABEG im EMAS Register eingetragen. Vorreiter waren das Landeskrankenhaus Villach, das mit 17.07.2009 und das Landeskrankenhaus Wolfsberg, das mit 24.02.2010 in das EMAS Register eingetragen wurde. Das KABEG-Management ist seit 20.07.2021 eingetragen.

In allen KABEG-Standorten sorgen eigene Umweltteams bzw. Green Teams, die sich in regelmäßigen Abständen treffen, für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und die operative Umsetzung des Umweltprogrammes. Bei den Besprechungen werden alle Umweltanliegen und umweltrelevanten Projekte behandelt. In den einzelnen Krankenanstalten sind zentrale Ansprechpersonen für Umweltagenden zur Koordination mit dem Sachgebiet „Ökologie und Umweltmanagement (ÖKUM)“ installiert.



– – Die Linie drückt aus, dass der Umweltbeauftragte des Sachgebietes Ökologie und Umweltmanagement in allen Umwelt-/Green Teams eingebunden ist.

Organigramm des Umweltmanagementsystems der KABEG

Unsere Umweltzielsetzungen

Umweltzielsetzungen der KABEG finden in der Unternehmensstrategie Ausdruck. Die Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2025 zum Basiswert 2010 um 88% (in Scope 1 und Scope 2) ist aufgrund neuer Berechnungsmethoden obsolet. Die Reduktion von 2010 auf 2025 beträgt aufgrund der dem Treibhausgasprotokoll entsprechenden Berechnung 65,7 % (Scope 2 Emissionsfaktoren: marktbezogen) bzw. um 56% (Scope 2 Emissionsfaktoren: standortbezogen).

Zukünftig steht der Transformationspfad zur Klimaneutralität im Mittelpunkt. Dies ergibt sich aus dem politischen Umfeld, so vor allem dem Regierungsprogramm 2023-2028 der „Nach-haltigkeits-Koalition Kärnten". Es soll basierend auf der „Klimastudie des Landes Kärnten- Kärnten Klimaneutral 2040" und den entsprechenden Zwischenberichten zur Klimaagenda Kärnten[1] eine Kärntner Klimastrategie entwickelt werden.

Eine weitere Grundlage für die Entwicklung des Transformationspfades ergibt sich aus den European Sustainability Reporting Standards zur Nachhaltigkeitberichterstattung.

In der Unternehmensstrategie der KABEG sind im Rahmen der „Sicherstellung nachhaltigen Wirtschaftens" unter anderem folgende umweltbezogenen Ziele angeführt:

- Effizienter Ressourceneinsatz (Senkung des Verbrauchs von Energie, Brenn- und Treibstoffen, sonstigen Verbrauchsmaterials sowie Reduktion von Abfällen)
- Neuprojekte im Gütestandard „Klimaaktiv Gold"
- Weitere Forcierung der Nachhaltigkeit in der Beschaffung
- Förderung der E-Mobilität
- Weiterer Ausbau der PV-Anlagen zur Eigenstromerzeugung

Für das Unternehmensziel der „Sicherstellung des nachhaltigen Wirtschaftens" werden in der Balanced Scorecard die Ziele der „Berücksichtigung der Stärken regionaler Unterneh-men im Vergabeverfahren" sowie die „Energieeffizienzsteigerung" überwacht. Im Einklang mit der Unternehmensstrategie steht auch die KABEG Umweltstrategie (Mai 2024).

[1] Amt der Kärntner Landesregierung. Abteilung 8 – Umwelt. Energie und Naturschutz: Klimastudie Kärnten, Juli 2022; Koordination Markus Kottek (Abt. 8) und Markus Bliem (Abt.1). Amt der Kärntner Landesregierung: Klimaagenda Kärnten; Dritter Zwischenbericht, Mai 2025.

Umweltstrategie

KABEG

KABEG UMWELT-STRATEGIE

zur Sicherstellung nachhaltigen Wirtschaftens



Die KABEG bekennt sich zu ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung im Hinblick auf die Bedürfnisse der gegenwärtigen und künftigen Generationen.

Wir ergreifen vorbeugende Maßnahmen, um potenzielle Umweltrisiken frühzeitig zu erkennen und negative Umweltauswirkungen zu vermeiden.

Wir verstehen Umweltschutz als ganzheitlichen Ansatz, der alle Unternehmensbereiche, Prozesse, Ressourcen und Materialien umfasst.

Wir bauen nach modernsten Umweltstandards, bevorzugen erneuerbare Energien und reduzieren so nachhaltig unseren Energieverbrauch und CO2-Fußabdruck.

Wir setzen Energie und Ressourcen effizient ein, senken unseren Verbrauch und reduzieren Abfälle.

Wir berücksichtigen Regionalität und ökologische Kriterien bei der Beschaffung unserer Lebensmittel.

Wir verfolgen mit unserem aktiven Umweltmanagement das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens und leben den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung.

Wir leben unsere Umweltverantwortung durch die Einhaltung unserer bindenden Verpflichtungen.

Wir fördern umweltbewusstes Denken und proaktives Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch interdisziplinäre Kommunikation und Schulung.

Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften als ganzheitlichen Ansatz und pflegen einen offenen Kommunikationsstil mit unseren internen und externen Stakeholdern.

Wir stehen für soziale Gerechtigkeit und Gleichbehandlung und stellen gesellschaftliche und soziale Belange in den Vordergrund.

Wir bekennen uns zu unserer sozialen und ökologischen Verantwortung entlang der Lieferkette und des Produktlebenszyklus.

Mai 2024

DR. ARNOLD GABRIEL
KABEG-Vorstand

WWW.KABEG.AT

Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte

Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte ist eine wesentliche Normanforderung im Umweltmanagement. Aufgrund der Tatsache, dass das Leistungsangebot der einzelnen Krankenanstalten der KABEG divergiert, erfolgt die Bewertung auf Ebene der einzelnen Krankenanstalten. Wesentlich ist sowohl die Abbildung der direkten Umweltaspekte, die aus der Leis-tungserbringung der Krankenanstalt resultieren, als auch der indirekten Umweltaspekte durch die vorgelagerte und die nachgelagerte Kette. Die Bewertung erfolgt prozessbezogen. Die Bewertung der Umweltrelevanz des Prozesses im Hinblick auf die einzelnen Umweltaspekte erfolgt anhand einer vierteiligen Skala. Im Rahmen eines Nutzwerteverfahrens wird der Umweltindikator ermittelt. Der Indikator der Umweltaspekte zeigt, welche input- bzw. outputbezogenen Umweltbereiche in der jeweiligen Krankenanstalt besonders relevant sind. Die jeweiligen Verantwortlichen führen die Bewertung anhand der Prozesse der jeweiligen Krankenanstalt durch. Das Umweltteam/Green Team der Krankenanstalt sowie die Umweltmanagementbeauftragte wird in die Bewertung miteinbezogen. Die Grenzwerte der Wesentlichkeit (Umweltindikator aus der Prozessbewertung, Bewertung der Umweltaspekte) legt die jeweilige Krankenanstalt (z.B. in Abstimmung mit den Umwelt- oder Green Teams) fest. Aus dem Umweltindikator ergeben sich Handlungsfelder für Ziele und Maßnahmen die im jeweili-gen Umweltaktionsplan/Umweltprogramm festgelegt werden. Mittelfristig wird die Ermittlung der Umweltaspekte durch die Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ersetzt werden. Ein österreichweiter Standard für Krankenanstalten ist dabei in Ausarbeitung. Wesentliche Umweltaspekte der KABEG sind der Energieverbrauch (elektrisch, Wärme- und Kälteproduktion) sowie das Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle. Auch die Abwasserthematik wird von den Krankenanstalten als bedeutend bewertet.

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien sind sowohl inputorientiert als auch outputorientiert:

Inputorientiert:

- Energie- und Treibstoffverbrauch
- Rohstoff- und Ressourcenverbrauch (Reagenzien, Medizinprodukte, Verbrauchsmaterial,...)
- Wasserverbrauch
- Gefährliche Arbeitsstoffe

Outputorientiert:

- Aufkommen der anfallenden gefährlichen und nicht-gefährlichen Abfälle
- Lärm, Luftemissionen, Geruch
- Emissionen in den Boden
- Abwasseremissionen
- Auswirkungen auf die biologische Vielfalt

Zusätzlich werden die weiteren Normanforderungen

- die Einhaltung umweltrelevanter Vorgaben
- sowie das Umweltrisiko/der Umweltschaden, der aus einem Störfall resultieren kann

bewertet.

Umfeldanalyse und Kontext der Organisation

Neben einer umfassenden Bewertung des Umfeldes anhand einer Stakeholderanalyse wurde für die Erstellung der Kontextanalyse das PESTEL-Verfahren gewählt. PESTEL steht für die politischen (political), wirtschaftlichen (economic), sozio-kulturellen (social), technologischen (technological), ökologisch-geografische (environmental) sowie rechtlichen (legal) Einflussfaktoren, die auf das Unternehmen einwirken.

Eine Vielzahl an Themen wurde identifiziert, hinsichtlich Chancen und Risiken bewertet und gegebenenfalls mit Maßnahmen adressiert. Dabei spielen Faktoren wie die regionalen Planungskonzepte gemäß RSG 2030, Energiekosten, demographische Entwicklungen, E-Mobilität, Klimawandel oder Entwicklungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft eine wesentliche Rolle. Die Kontextanalyse wird zentral erstellt, die jeweiligen Krankenanstalten melden dazu ihre Aspekte ein.

Information und Kommunikation

Ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiter trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz in den Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Richt- und Leitlinien (Dokumentenlenkung via KDM) für die Steuerung über das Intranet ver-fügbar. Neben zusätzlichen Beiträgen aus dem Intranet werden die Mitarbeitenden mit Infoveranstaltungen und Schulungen über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung der KABEG-Landeskrankenanstalten informiert.

Rechtskonformität

In allen KABEG-Landeskrankenanstalten wird zur Übersicht und Einhaltung aller Bescheide und deren Auflagen sowie der sonstigen rechtlichen Pflichten eine elektronische Rechtsdatenbank geführt. Die Aktualisierung der Rechtsvorschriften erfolgt alle sechs Monate durch den Betreiber der Datenbank. Ergänzend werden alle wiederkehrenden und sicherheitstechnischen Überprüfungen technischer Anlagen sowie Auflagen aus Behördenbescheiden in der Instandhaltungssoftware SAP/PM abgebildet.

Die geltenden Verpflichtungen werden von den Verantwortlichen regelmäßig geprüft und ihr Erfüllungsstatus aktualisiert. Durch das Zuweisen von Aufträgen an Bearbeiter ist gewährleistet, dass die Verpflichtungen regelmäßig überprüft werden. Des Weiteren stehen wichtige Gesetze und Verordnungen zu Berufsgruppen, Dienst- und Arbeitsrecht, Organisationsrecht, Richt- und Leitlinien sowie Dienstanweisungen unternehmensweit für alle KABEG-Häuser im Intranet zur Verfügung. Ebenso werden Informationen über Änderungen und neue ÖNORMEN, durch einen persönlichen Zugang, auf der Plattform „Austrian Standards“ sichergestellt.

Über die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften wurde dem KABEG Vorstand im Zuge der Managementbewertung berichtet. Aus derzeitiger Sicht liegen keine Hinweise vor, dass die rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich nicht eingehalten werden.

Nachstehend ein Auszug über wichtige Rechtsbereiche mit Umweltbezug der KABEG:

- Energierecht
- Abfallwirtschaftsgesetz und zugehörige Verordnungen
- Wasserrechtsgesetz und zugehörige Verordnungen
- Arbeitssicherheitsrecht
- Elektrotechnik und Explosionsschutz
- Chemikalienrecht

Dokumente zu bindenden Pflichten werden zweckmäßigerweise in der Rechtsdatenbank direkt hinterlegt. Bei technischen Anlagen erfolgt die Setzung von Prüfintervallen im SAP, bei Räumen in der FM-Software.

KABEG Umweltleistung

Seit vielen Jahren setzt sich die KABEG für Umweltschutz und ökologische Nachhaltigkeit ein. Zur Zielerreichung dienen auch die in den Umweltaktionsplänen bzw. Umweltprogrammen der Standorte festgelegten Maßnahmen.

Maßnahme	Ziel	geplant bis	Status
KABEG			
Umsetzung doppelseitiger Ausdruck	mittelfristige Reduktion von 15% des Kopierpapierverbrauchs	2026	umgesetzt
Projekt Nachhaltigkeitsberichterstattung	Probebericht ist fertiggestellt	2027	in Arbeit
Klinikum Klagenfurt			
Energiemonitoring	Installation von 360 Zählern und 258 Universalmessgeräten	2027	in Arbeit
Sanierung Kältering	Verbesserung der Effizienz und Betriebssicherheit, sowie Minimierung THG-Emissionen	2026	in Arbeit
Teilprojekt: Mobilitätskonzept	Erhebung Datenbasis für Modal Mix	2025	umgesetzt
Installation von E-Ladestationen für Mitarbeiter	Installation von 16 E-Ladestationen	2026	umgesetzt
Reduktion der Medikamentenabfälle	Reduktion um 44% im Vergleich zu 2024	2025	umgesetzt
LKH Villach			
Installation von vier zusätzlichen E-Ladesäulen	Bereitstellung von insgesamt vierzehn Ladepunkten	2026	in Arbeit

Awareness im Rahmen eines FFG-Projekts mit der FH Burgenland zum Thema Green-Health Learning	Stärkung des Umweltbewusstseins des Krankenhauspersonals; App im April 2026 ausgerollt	2027	in Arbeit
Umstellung Verpflegungskonzept auf Planetary Health Diet	Stärkung des Gesundheits- und Umweltbewusstseins des Krankenhauspersonals und der PatientInnen	2025	umgesetzt
LKH Wolfsberg			
Abhaltung Umwelt-aktionstag	Sensibilisierung von MitarbeiterInnen, PatientInnen und BesucherInnen; Teilnahme 180 Personen	2026	umgesetzt
Teilnahme am Pilotprojekt Mobilitätsplan LKH Wolfsberg	Verbesserung der Effizienz und Betriebssicherheit, sowie Minimierung THG-Emissionen	2026	in Arbeit
Teilprojekt: Mobilitätskonzept	Erreichung einer Teilnahmequote von 15% der MitarbeiterInnen bei der Befragung	2028	in Arbeit
Einsatz Pappbecher an Trinkstationen	Reduktion des Becherverbrauchs in der Höhe von 20%	2026	in Arbeit
LKH Laas			
Installation von drei zusätzlichen Trinkwasserspendern	Rückgang des Einsatzes von Wasserflaschen um 80%	2026	umgesetzt
Gailtal-Klinik			
Installation von PV-Anlagen	Installation von 33,44 kWp	2024	umgesetzt

Auszug wesentlicher Umweltmaßnahmen der KABEG-Standorte

Weitere Projekte bzw. Preise 2025

- Bauprojekt „Ambulante Betreuungsplätze für Allgemeine Geriatrie und Remobilisation“ im LKH Villach wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Zertifikat: Klima aktiv Gold.
- Klimaschutzpreis der Stadt Villach an LKH Villach vergeben.
- Teilnahme am FFG Projekt GreenHealthLearning Hochschule Burgenland LKH Villach.
- Projekt K 3: „Klimaneutrales Krankenhaus bis 2030“ mit der Stadt Klagenfurt und dem Joanneum Research im Klinikum Klagenfurt wurde abgeschlossen.
- Durchführung einer Mikroklimaanalyse im Klinikum Klagenfurt.
- Erstellung eines Mobilitätskonzeptes im Klinikum Klagenfurt.
- Teilnahme am regionalen Mobilitätsplan – MOBIREG durch LKH Wolfsberg.
- Beitritt an der Aktion „blühendes Unterkärnten“ durch LKH Wolfsberg.



Umweltbilanz mit Umweltdaten

Mit 31.12.2012 sind alle Krankenanstalten ist in das EMAS-Register eingetragen. Nachstehende Umweltdaten werden in der Umwelterklärung jährlich fortgeschrieben und gemäß EMAS Verordnung im Internet veröffentlicht.

	Einheit	2023	2024	2025	Δ 2024-2025	Δ 2024-2025 in %
Strom						
Stromzukauf	kWh	45.713.395	47.057.750	45.532.798	-1.524.952	-3,24
Eigenstromproduktion durch PV	kWh	1.357.786	1.524.501	2.462.798	938.297	+61,55
Gesamter Stromverbrauch	**kWh**	**47.071.181**	**48.582.251**	**47.995.596**	**-586.655**	**-1,21**
Wärme						
Fernwärme	kWh	47.967.112	47.148.179	47.087.714	-60.465	-0,13
Dampf	kWh	23.891.948	23.824.790	23.923.164	98.374	+0,41
Treibstoffe (mobile Anlagen)						
Diesel	Liter	55.021	57.314	52.599	-4.715	-8,23
Benzin	Liter	5.440	5.138	6.482	1.344	+26,15
Brennstoffe (stationäre Anlagen)						
Diesel	Liter	95.015	11.200	21.900	10.700	+95,54
Heizöl extra leicht	Liter	0	102.141	105.725	3.584	+3,51
HVO 100	Liter	0	0	10.988	10.988	-
Wasser	m³	479.091	494.282	491.736	-2.546	-0,52
Abfälle						
Wertstoffe/Altstoffe	kg	847.433	882.037	843.211	-38.826	-4,40
nicht gefährliche Abfälle	kg	2.104.845	2.139.252	2.162.097	22.845	+1,07
gefährliche Abfälle	kg	77.253	95.525	102.400	6.875	+7,20
Speisereste	kg	596.206	584.673	547.010	-37.663	-6,44
Treibhausgasemissionen (standortbasiert-Scope 1 und Scope 2)	kg CO_{2e}	21.851.773	17.224.786	14.638.723	-2.586.063	-15,01

Tabelle 2: Zusammenfassung wesentlicher Umweltleistungen; Veränderung 2024-2025.

Flächenverbrauch - Biodiversität

Wieviel?

Insgesamt werden die Gesundheitsleistungen der KABEG auf 500.050 m² Bruttogeschoßfläche durchgeführt.

Beschaffenheit

Die Grundstücksflächen und die Lage der einzelnen Krankenanstalten variieren stark. Ein geringer Versiegelungsgrad gibt der Artenvielfalt einen großen Raum. Andererseits hat eine Verdichtung im Sinne einer mehrgeschoßigen Bauweise, wie sie z.B. im LKH Villach, das im innerstädtischen Bereich angesiedelt ist, vorliegt, ebenso positive Wirkungen auf die Biodiver-sität, da der Bedarf zusätzlicher Flächen für eine Bebauung wegfällt.

Der durchschnittlicher Versiegelungsgrad (verbaute Fläche zu Nettogrundstücksfläche) aller KABEG Krankenanstalten beträgt 16,4 %. Die vertikale Verdichtung als Verhältniszahl von Bruttogeschoßfläche zu verbauter Fläche beträgt im Durchschnitt 4.

Flächen in m²	Grundstücksfläche	Verbaute Fläche	Nettogrundstücksfläche	Bruttogeschoßfläche	Versiegelungsgrad in %	vertikale Verdichtung
Klinikum Klagenfurt	427.702	77.859	349.843	277.073	18,2	3,6
LKH Villach	59.881	20.907	38.974	126.472	34,9	6,0
LKH Wolfsberg	70.790	16.810	53.980	60.011	23,7	3,6
LKH Laas	172.966	4.116	168.850	15.222	2,4	3,7
Gailtal-Klinik	27.990	4.998	22.992	21.272	17,9	4,3
Gesamt	**759.329**	**124.690**	**634.639**	**500.050**	**16,4**	**4,0**

Tabelle 3: Flächenüberblick aller Standorte der KABEG 2025

Was wurde bisher erreicht?

Die Erhaltung eines hohen Standards an Biodiversität unter Beachtung des Krankenhausbetriebes ist allen Standorten ein Anliegen. Naturnahe Räume und Beschattung ist vor allem auch für die Klimaresilienz entscheidend.

Insbesondere ist der Waldbestand im LKH Laas als naturnahe Fläche zu qualifzieren.

Das Klinikum Klagenfurt verfügt über einen Baumbestand von 1080 Laubbäumen und 240 Nadelbäumen, die an heißen Sommertagen Schatten spenden und auch einen Lebensraum für viele Arten darstellen. Die Bewirtschaftung erfolgt mittels eigenem Baumkataster. Im Bereich des Chirurgisch-Medizinischen Zentrums wurden die Innenhöfe begrünt.

Im LKH Villach werden laufend Maßnahmen zur Begrünung und Schaffung von Aufenthaltsqualität gesetzt. Auch wurde ein Küchengarten eingerichtet.

Im LKH Wolfsberg setzt man auf Förderung der Biodiversität durch Erweiterung von Blumenwiesen und durch den Beitritt an der Aktion „Blühendes Unterkärnten". Die Ausgabe von Nistkästen soll den Lebensraum für Vögel attraktivieren.

Die Gailtal-Klinik hat ihren Therapiegarten erweitert.

Energie – Gesamtbetrachtung

Wieviel?

Insgesamt verbrauchten 2025 die KABEG-Krankenanstalten gemeinsam mit dem KABEG Management Energie in Form von Strom, Wärme und - soweit vorhanden - Dampf in der Höhe von rund 121 Mio. Kilowattstunden. Erstmalig gehen in die Darstellung auch die verbrauchten kWh der Brenn- und Treibstoffe ein. Der Anteil für stationäre und mobile Verbrennungsanlagen beträgt 2025 KABEG-weit rund 1,6%.

Wofür?

Elektrische Energie wird neben der allgemeinen Versorgung im Bereich der Haustechnik (Licht, Lüftung, Kühlanlagen) für die Medizintechnik (medizinische Großgeräte und Betrieb der Operationssäle) eingesetzt. Die Raumwärme wird von regionalen Fernwärmeanbietern bereitgestellt. Im Klinikum Klagenfurt wurden Ende 2025 zwei Hochtemperatur-Wärmepumpen mit Rückkühlung errichtet, die zukünftig Raumwärme und -kühlung bereitstellen werden. Prozessdampf kommt vor allem für die Wäscherei, die Zentralsterilisation, die Speisenversorgung und die Luftbefeuchtung zum Einsatz. Heizöl und Diesel dienen vor allem als Brennstoffe bei den Notstromaggregaten (stationäre Anlagen) und für die Wäscherei im LKH Laas. Der Treibstoffverbrauch ist unter anderem dem Fuhrpark (mobile Anlagen) für die mobile Pflegeversorgung (LKH Villach) zuzurechnen.

Woher?

Der Bezug von elektrischem Strom erfolgt zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen.[2]

Der Versorgermix der erneuerbaren Energiequellen des Stromanbieters hat sich von hauptsächlicher Bereitstellung von Strom aus Wasserkraft (74,34% im Jahr 2024) auf Windenergie (77,29% 2025) geändert.

Im Jahr 2025 wurde bereits 5,4% des Strombedarfs von hauseigenen Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt.

Dampf wird ausschließlich mit fossilen Quellen (Gas) produziert.

[2] gemäß § 86 und § 87 EIWG und Stromkennzeichnungsverordnung 2022 - KEN-V 2022 für den Zeitraum 1.1.2025 bis 31.12.2025. Die Herkunftsnachweise stammen zu 100% aus österreichischer Produktion. Bei der Erzeugung des Versorgermixes der Kelag-Kärntner Elektrizitäts-Aktiensellschaft fallen keine CO2-Emissionen und radioaktiven Abfälle an. 15,59 % der für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise wurden gemeinsam mit der elektrischen Energie erworben.

Was wurde bisher erreicht?

Seit 2022 ist ein Rückgang der verbrauchten Energiemenge in kWh in der KABEG um 1,2 % festzustellen. Des Weiteren wurde die Eigenstromproduktion seit 2022 um 154 % ausgebaut.

Energieform (kWh)	2022	2023	2024	2025	Δ 2024-2025 in %	Δ 2022-2025 in %
Stromzukauf	46.499.987	45.173.395	47.057.750	45.532.798	-3,2	-2,1
Eigenstromverbrauch	969.448	1.357.786	1.524.501	2.462.798	61,5	154,0
Wärme	49.115.316	47.967.112	47.148.179	47.087.714	-0,1	-4,1
Dampf	24.233.557	23.891.948	23.824.790	23.923.164	0,4	-1,3
Brenn- und Treibstoffe	1.545.014	1.495.503	1.697.630	1.906.669	12,3	23,4
Gesamt	**122.363.322**	**120.425.744**	**121.252.850**	**120.913.143**	**-0,3**	**-1,2**

Tabelle 4: Gesamtenergieverbrauch KABEG-gesamt in kWh. Korrektur der Daten 2024 aufgrund einer fehlerhaften doppelten Berücksichtigung der der Heizölwärmeleistung des LKH Laas sowie geringfügige Korrektur Eigenstromproduktion 2024.

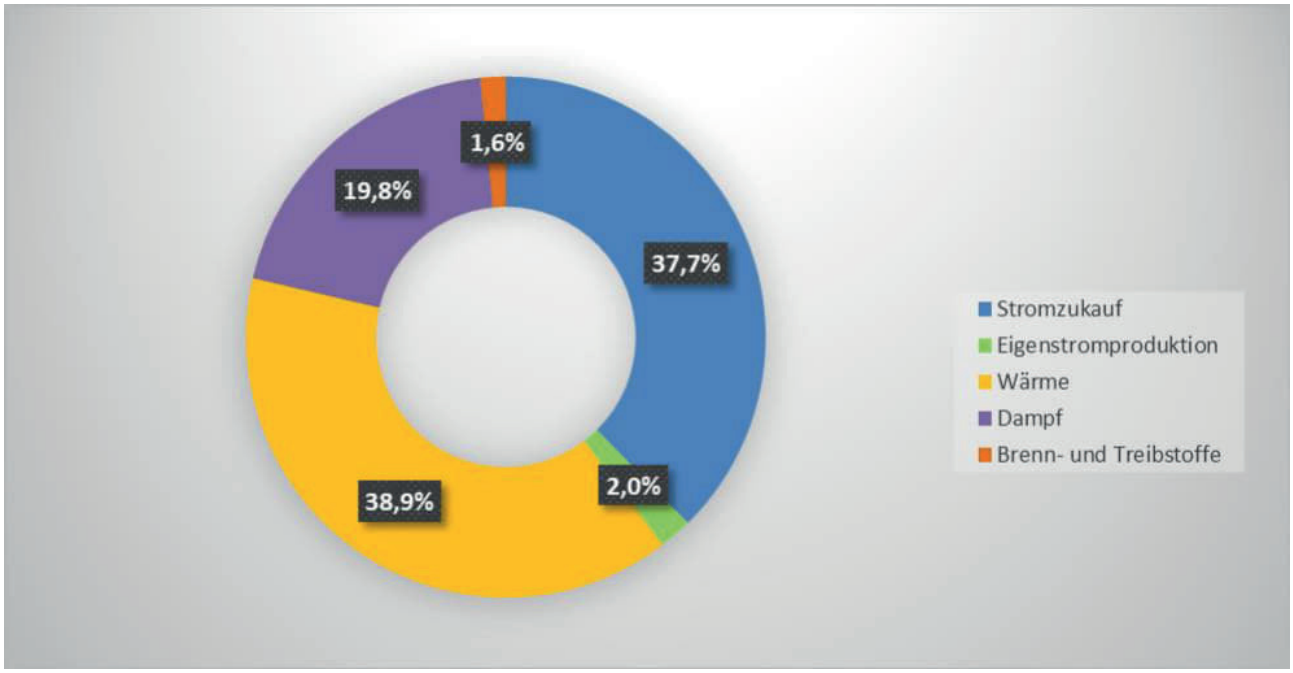


Abbildung 3: Verteilung des Gesamtenergieverbrauches in kWh nach Energieform, KABEG gesamt.

Energie – Eigenstromproduktion

Die Eigenstromproduktion durch PV-Anlagen wird an allen Standorten zu 100% direkt verbraucht. Im Jahr 2025 wurden die Neuinstallationen und Inbetriebnahmen vor allem im Klinikum Klagenfurt (Ausbau um rd. 880 kWp) und in der Gailtalklinik (Installation 33,44 kWp im Jahr 2024) wirksam.

Somit stieg die Eigenstromproduktion um insgesamt 61,5% im Vergleich zum Vorjahr. 2025 wurden KABEG-weit insgesamt 155 kWp installiert und in Betrieb genommen.

Eigenstromproduktion in kWh	2022	2023	2024	2025	Δ 2024-2025 in %
Klinikum Klagenfurt und KABEG Management	805.250	920.002	1.065.707	1.938.514	81,9
LKH Villach	35.864	126.000	124.403	135.927	9,3
LKH Wolfsberg	72.188	252.040	241.769	250.430	3,6
LKH Laas	50.546	50.892	84.511	94.180	11,4
Gailtal-Klinik	5.600	8.852	8.111	43.747	439,4
Gesamt	**969.448**	**1.357.786**	**1.524.501**	**2.462.798**	**61,5**

Tabelle 5: Eigenstromproduktion aller KABEG-Standorte und Veränderung zum Vorjahr

Energie – zugekauft

Die folgenden Tabellen zeigen den Energieverbrauch an zugekaufter Energie in kWh aller KABEG-Standorte. Insgesamt zeigt sich eine Rückgang der zugekauften Kilowattstunden von 2024 bis 2025 um 3,6%, von 2022 bis 2025 sogar um 5,5%. Vor allem im LKH Wolfsberg ging der Fernwärmeverbrauch um 11,5% im Vergleich zum Vorjahr zurück, was auf die umfassenden Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Eigenstrom-produktion in kWh	Energie-form	2022	2023	2024	2025	Δ 2024-2025 in %	Δ 2022-2025 in %
Klinikum Klagenfurt und KABEG Management	Strom	26.933.674	26.703.643	27.281.918	26.156.410	-4,1	-2,9
	Wärme	30.208.316	29.278.384	29.109.450	29.831.250	2,5	-1,2
	Dampf	19.438.657	19.325.348	18.916.390	19.173.165	1,4	-1,4
	Gesamt	**76.580.647**	**75.307.375**	**75.307.758**	**75.160.825**	**-0,2**	**-1,9**
LKH Villach	Strom	12.068.416	11.730.171	11.981.130	11.600.495	-3,2	-3,9
	Wärme	10.855.500	10.518.240	10.512.699	10.298.700	-2,0	-5,1
	Dampf	4.794.900	4.566.600	4.908.400	4.749.999	-3,2	-0,9
	Gesamt	27.718.816	26.815.011	27.402.229	26.649.194	-2,7	-3,9
LKH Wolfsberg	Strom	5.401.182	5.275.054	5.816.271	5.884.153	1,2	8,9
	Wärme	4.636.240	4.851.670	4.984.130	4.410.730	-11,5	-4,9
	Gesamt	**10.037.422**	**10.126.724**	**10.800.401**	**10.294.883**	**-4,7**	**2,6**
LKH Laas	Strom	932.847	900.705	880.906	874.924	**-0,7**	**-6,2**
	Wärme	817.681	829.364	839.630	864.404	**3,0**	**5,7**
	Gesamt	**1.750.528**	**1.730.069**	**1.720.536**	**1.739.328**	**1,1**	**-0,6**
Gailtal-Klinik	Strom	1.163.868	1.103.822	1.097.525	1.016.816	-7,4	-12,6
	Wärme	1.692.450	1.666.940	1.702.270	1.682.630	-1,2	-0,6
	Gesamt	**2.856.318**	**2.770.762**	**2.799.795**	**2.699.446**	**-3,6**	**-5,5**

Tabelle 6: Energieverbrauch im Scope 2 nach Standorten ohne PV-Eigenstrom. Seit 2024 auch mit Strom- und Wärmedaten des KABEG Managements.

Die folgende Grafik stellt die zeitliche Entwicklung (2022-2025) des Stromverbrauchs als Kennzahl pro m² Bruttogeschoßfläche dar. Hier zeigt sich in allen Krankenanstalten mit Ausnahme des LKH Wolfsberg ein Rückgang des zugekauften Stroms pro m² Bruttogeschoßfläche. Im Wolfsberg ist der erhöhte Stromverbrauch 2025 auf die Fertigstellung der Baustufe 3 zurückzuführen. Des Weiteren waren zwei MRT/CT Geräte parallel im Einsatz.

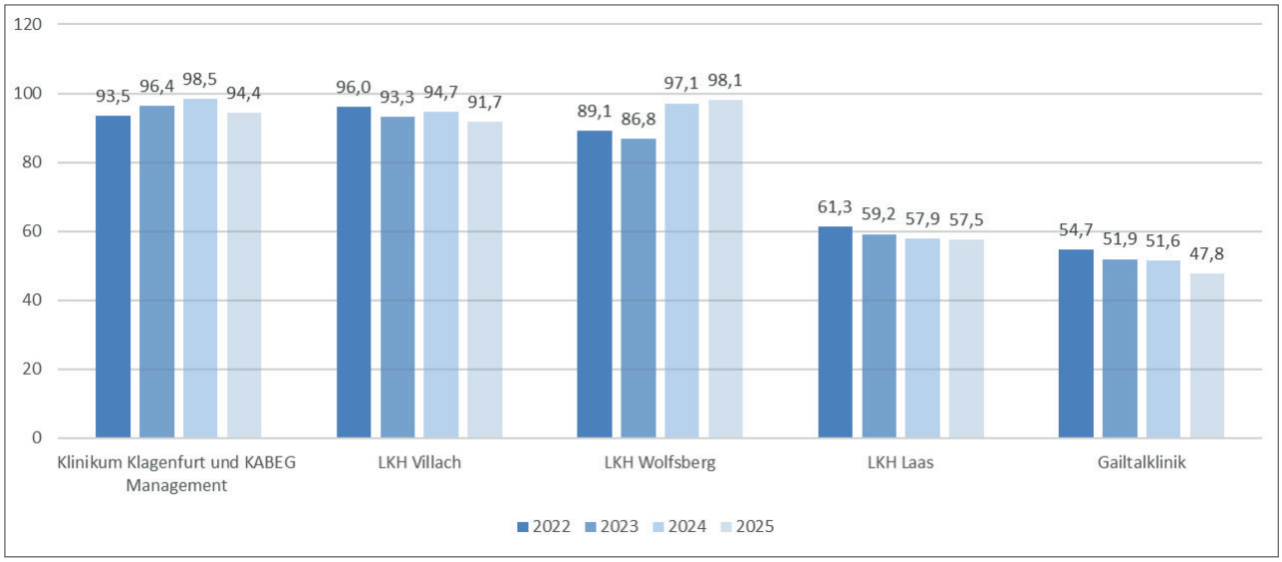


Abbildung 4: Entwicklung des zugekauften Stormbedarfs der KABEG-Standorte in kWh pro m2 Bruttogeschoßfläche 2022-2025

Der Heizwärmeverbrauch ist auch von der Gradtagzahl[3] abhängig. Diese ist in den Standorten LKH Wolfsberg um 70, Klinikum Klagenfurt um 123, LKH Villach um 25 sowie LKH Laas um 55 Einheiten gesunken. Somit bestand ein geringerer Heizwärmebedarf. Lediglich in der Gailtalklinik gab es einen Anstieg dieser Kennzahl um plus 28. Der Heizwärmebedarf pro m² Bruttogeschoßfläche hat sich im LKH Wolfsberg deutlich reduziert. Insofern wurde das in der Unternehmensstrategie 2021 definierte Ziel eines verminderten Energiebedarfs durch Fenstertausch und Wärmedämmung im Rahmen von Sanierungstätigkeiten erreicht.

Der niedrige Kennwert im LKH Laas ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die hauseigene Solaranlage zusätzlich Warmwasser in das Heizsystem einspeist. An sehr kalten Tagen ist es hingegen notwendig, zusätzlich zur Wärmelieferung aus dem mit Hackgut betriebenen Heizkraftwerk mittels hauseigener Ölkessel Wärme zu produzieren.

[3] Die Gradtagzahl (GTZ) bzw. Heizgradtage (HGT) werden von GeoSphere Austria als wichtige Kenngrößen für die Heizlast und den Energieverbrauch von Gebäuden in Österreich bereitgestellt. Sie basieren auf der Differenz zwischen der Raumtemperatur und der Außenluft.

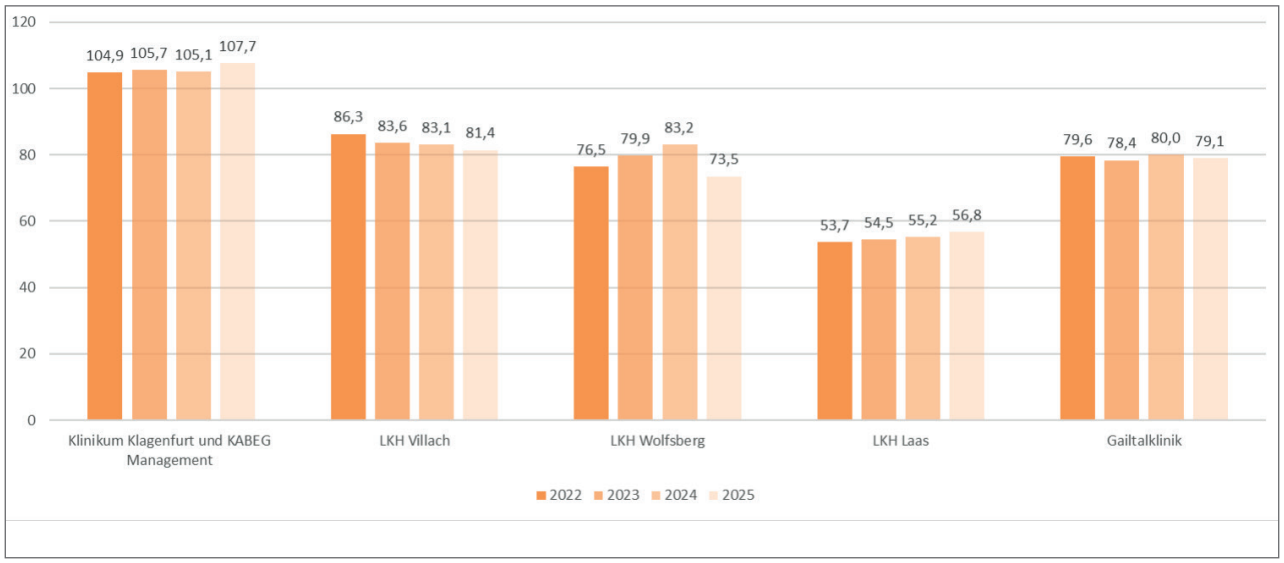


Abbildung 5: Entwicklung des Wärmeenergiebedarfs der KABEG-Standorte in kWh pro m2 Bruttogeschoßfläche 2022-2025

Energie-, Brenn- und Treibstoffverbrauch

Die nachstehenden Tabellen stellen kumuliert den Brenn- und Treibstoffverbrauch für die stationären Anlagen und die mobilen Anlagen (PKW, Benzin für Geräte etc.) dar. Bei den stationären Anlagen handelt es sich um Notstromaggregate, die mit Diesel (Klinikum Klagenfurt, Gailtal-Klinik, LKH Wolfsberg) bzw. mit Heizöl (LKH Villach und LKH Laas) betrieben werden. Der Zukauf der Brennstoffe in den einzelnen Krankenanstalten erfolgt diskontinuierlich, 2025 wurde beispielsweise in der Gailtal-Klinik kein Diesel zugekauft. Im Klinikum Klagenfurt wurde 2025 auch annähernd die doppelte Menge wie im Jahr 2024 für die Notstromaggregate zugekauft. Im LKH Wolfsberg wurde hingegen 2025 zum ersten Mal HVO 100 als Ersatz für Diesel zugekauft und der Tank voll befüllt. HVO 100 kann auch flexibel mit Diesel gemischt werden und hat eine positive Wirkung auf die Treibhausgasbilanz. Zukünftig werden - wie bereits in der Treibhausgasbilanzierung umgesetzt - die stationären Anlagen und die mobilen Anlagen in der Umwelterklärung getrennt dargestellt und die Brennstoffverbräuche anhand der Betriebsstunden dargestellt werden.

Brenn- und Treibstoffe in Liter	2022	2023	2024	2025	Δ 2025-2024 in %	Δ 2025-2022 in %
Diesel	52.008	55.021	69.012	74.499	8,0	43,2
Benzin	3.760	5.440	5.139	6.482	26,1	72,4
Heizöl extra leicht	106.086	95.015	101.642	105.725	4,0	-0,3
HVO 100				10.988		
Gesamt	**161.854**	**155.476**	**175.793**	**197.694**	**14,3**	**29,2**

Tabelle 7: Summe Brenn- und Treibstoffverbrauch aller Standorte im Basisjahr 2010, 2022-2024.

Der Anstieg an Dieselverbrauch im Klinikum Klagenfurt seit 2023 ist auch auf den Faktor zurückzuführen, dass erstmalig 2024 die Dieselverbräuche des Fuhrparks des KABEG Managements angesetzt wurden. Der Anstieg der Treibstoffe ergibt sich vor allem aus dem erweiterten mobilen Angebot des LKH Villach (mobiles Palliativteam, mobiles Geriatrieteam).

Standort	Brenn- und Treibstoffe in Liter	2022	2023	2024	2025
Klinikum Klagenfurt und KABEG Management	Diesel	27.638	34.410	47.634	57.457
	Benzin	1.957	2.857	2.574	2.854
	Gesamt	**29.595**	**37.267**	**50.208**	**60.312**
LKH Villach	Diesel	9.330	9.603	9.597	10.096
	Benzin	1.409	2.059	2.393	3.070
	Heizöl extraleicht	16.664	13.755	6.800	15.600
	Gesamt	**27.403**	**25.417**	**18.790**	**28.765**
LKH Wolfsberg	Diesel	7.990	5.838	6.165	2.781
	Benzin	250	394	15	427
	HVO 100				10.988
	Gesamt	**8.240**	**6.232**	**6.180**	**14.196**
LKH Laas	Diesel	4.557	3.614	3.660	3.450
	Benzin	49	16	60	57
	Heizöl extra leicht	89.422	81.260	94.842	90.125
	Gesamt	**94.028**	**84.890**	**98.562**	**93.633**
Gailtal-Klinik	Diesel	2.493	1.556	1.956	715
	Benzin	95	114	97	74
	Gesamt	**2.588**	**1.670**	**2.053**	**789**

Tabelle 8: Brenn- und Treibstoffverbräuche nach KABEG-Standort, 2022-2025.eine Korrektur der Daten 2024 für das KlinikumKlagenfurt wurde vorgenommen, da die stationären Anlagen in der Umwelterklärung 2025 -Datenbasis 2024 nicht berücksichtigt wurden. Im LKH Wolfsberg wurde aufgrund unklarer Bestelltexte im Jahr 2024 Benzin nicht getrennt ausgewiesen, sondern dem Diesel zugeordnet.


CONTRAfluran™
Anesthetic Gas Canister
ZeoSys
Medical GmbH
13.03.
ZeoSys Medical GmbH
Im Biotechnologiepark 9
14943 Luckenwalde
Germany
+49 3371 4039 914 / 915
www.zeosys-medical.de
E-Mail: info@zeosys.de
SENSOfluran
ZeoSys Medical GmbH
Im Biotechnologiepark 9
14943 Luckenwalde - Germany
Inventory No.
N2O
ZOP 6
SENSOfluran PLUS
ZeoSys Medical GmbH
Im Biotechnologiepark 9
14943 Luckenwalde - Germany

Wasserverbrauch

Wieviel?

Im Jahr 2025 betrug der KABEG-weite Wasserbedarf 491.736 m³. Damit sank der Gesamtwasserverbrauch geringfügig um 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Wofür?

Wasser wird im Sanitärbereich und in der Reinigung eingesetzt, genauso wie für die Bewässerung der Grünflächen (vor allem im Klinikum Klagenfurt relevant). Auch wird Wasser für Kühlungszwecke, für die Speiseversorgung sowie für notwendige Spülungen der Leitungen eingesetzt. Der hohe Wasserverbrauch im Klinikum Klagenfurt lässt sich auch auf die Verbräuche der Zentralwäscherei zurückführen.

Woher?

Das Klinikum Klagenfurt verfügt über zwei Tiefbrunnen für Trinkwasser und wird derzeit ausschließlich mit eigenem Wasser versorgt. Auch das LKH Laas verfügt über eine eigene Quelle. An allen übrigen Standorten wird das Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung bezogen.

Wasserverbrauch in m³	2022	2023	2024	2025	Δ 2024-2025 in %
Klinikum Klagenfurt	350.433	339.738	353.746	353.244	- 0,1
LKH Villach	74.797	77.707	81.413	81.198	- 0,3
LKH Wolfsberg	26.745	30.957	31.198	29.133	- 6,6
LKH Lass	13.272	14.944	13.800	13.686	- 0,8
Gailtal-Klinik	14.381	15.745	14.125	14.475	2,5
Gesamt	**479.628**	**479.091**	**494.282**	**491.736**	**- 0,5**

Tabelle 9: Wasserverbrauch aller KABEG-Standorte 2022-2025 und Veränderung zu 2024 zu 2025.

Der absolute Wasserverbrauch blieb KABEG-weit in den letzten Jahren relativ stabil.

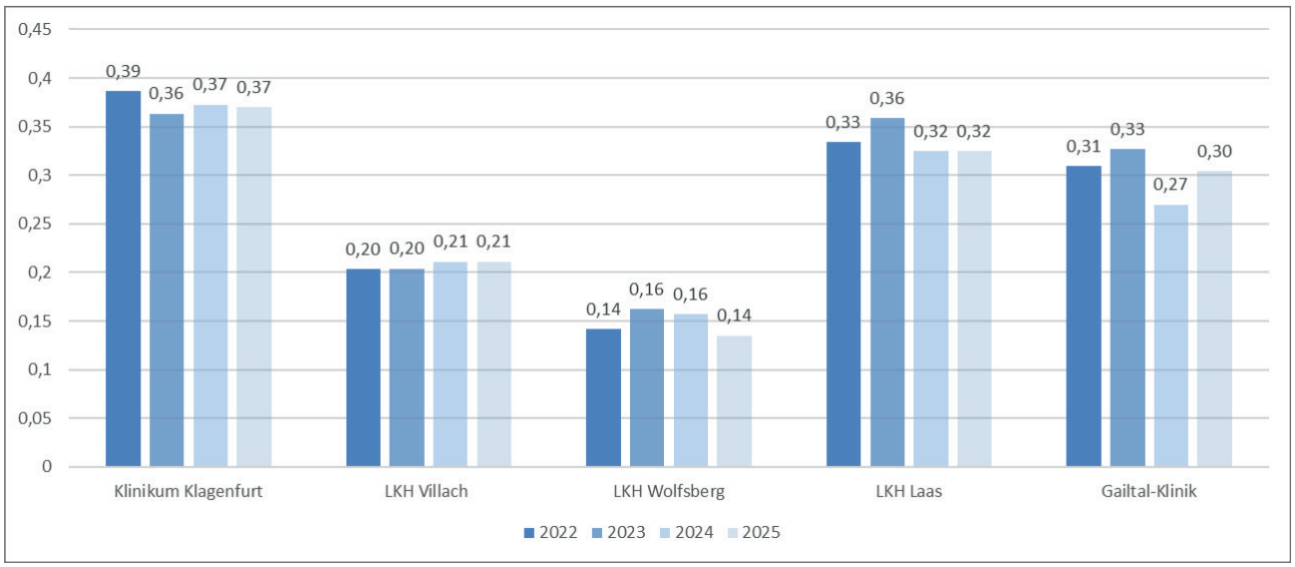
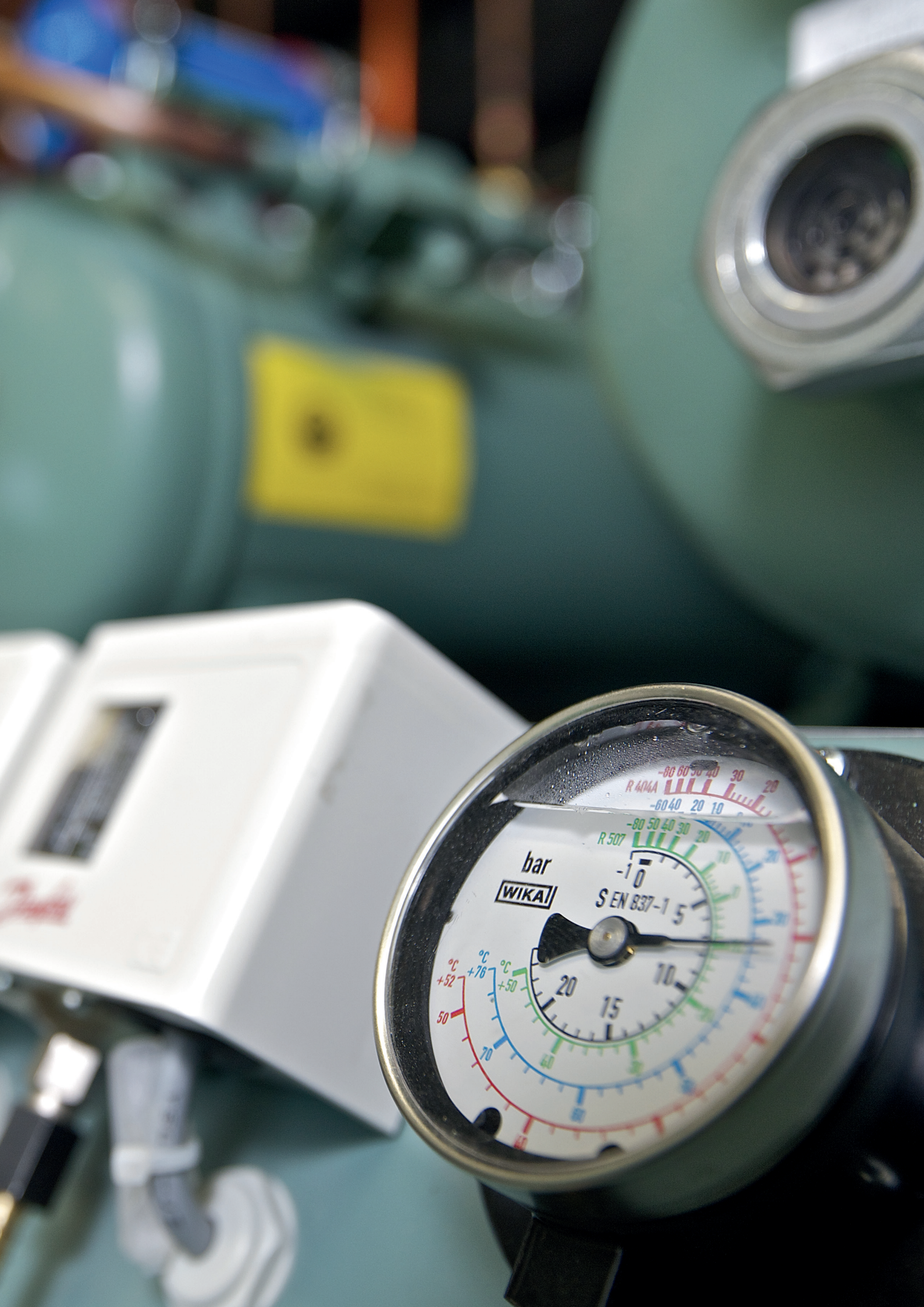


Tabelle 10: Wasserverbrauch 2022-2025 in Liter anhand der Summe Belagstage und Ambulanzfrequenzen

Was wurde bisher erreicht?

Der Einsatz von wassersparenden Armaturen, Perlatoren sowie neuer Technik bei den Klimaanlagen hat bereits zu Einsparungen geführt. Technische Neuerungen z.B. im Bereich der Dampfwirtschaft sollen zu einer weiteren Effizienzsteigerung führen.


R 404A
R 507
bar
WIKA
S EN 837-1

Kältemittelverlust

Wieviel?

Insgesamt betrug der Verlust an unterschiedlichen Kältemitteln im Jahr 2025 148,83 kg. Dieser ist in der Regel besonders treibhausrelevant und zählt somit zu den direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1). Der Kältemittelverbrauch zeigt aber nicht nur die Verluste sondern auch bereits den Wandel zu Kältemitteln mit einem geringeren Global Warming-Potential (GWP).

Wofür?

In den KABEG-Standorten sind Groß- und Kleinkälteanlagen im Einsatz. Undichtheiten, Verluste aufgrund von Wartungen, Verdampfertausch etc. können zu einem Kältemittelverlust führen. Die F-Gase Verordnung sieht ein Phase-Out für bestimmte F-Gase vor, die in der Folge nicht mehr in Verkehr gebracht werden und somit auch nicht mehr zur Einsatz gelangen dürfen. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die in den letzten Jahren aufgrund von Undichtheiten bzw. Verdampfertausch emittierten Kältemittel.

Kältemittel in Kilogramm	CO_2e/kg	2022	2023	2024	2025
R134A	1.530,00	221,50	126,25	209,15	94,68
R404A	4.728,00	26,10	22,68	14,20	48,30
R407C	1.907,93	117,00	66,00	131,80	
R410A	2.255,50	6,50	0,50	4,00	5,10
R449A	1.541,87			0,70	
R452A	2.291,56			25,60	0,25
R507A	3.985,00		2,60		
R513A	673,48			0,20	0,50
R290	0,02	2,00	2,50	0,50	
R32	675,00	0,00	2,00		
Gesamt		**373,10**	**222,53**	**386,15**	**148,83**

Tabelle 11: Einsatz von Kältemitteln alle KABEG-Standorte 2022-2025

Was wurde bisher erreicht?

Alle KABEG-Krankenanstalten sind auf dem Weg die F-Gase-Verordnung umzusetzen. Durch die Errichtung einer neuen Kältemaschine in der Energiezentrale im Klinikum Klagenfurt kam bereits ein Kältemittel mit niedrigem GWP-Faktor zum Einsatz.

Narkosegasverbrauch

Wieviel?

Die Narkosegasverbräuche für die Jahre 2024 und 2025 wurden neu berechnet, da in den bisherigen Umwelterklärungen die Kompression der Narkosegase in den Behältnissen nicht berücksichtigt wurde. Dies ist vor allem beim Sevoranverbrauch relevant. Insgesamt wurden 801,24 kg Sevorane, 577,50 kg Livopan und 1.110 kg reines Lachgas (Stickoxydul) im Jahr 2025 KABEG-weit eingesetzt.

Wofür?

Narkosegase unterscheiden sich nach Anwendungsbereich und Treibhauswirkung. So wird Lachgas (Distickstoffmonoxid) vor allem für kurze Eingriffe eingesetzt. Lachgas kommt in den KABEG Krankenanstalten in reiner Form und im Wege von Livopan, eines 50%igen Gemisches mit Sauerstoff zum Einsatz.

	Standort	GWP/kg	2022	2023	2024	2025
Sevorane in kg	Klinikum Klagenfurt	195	k. A.	886,59	691,52	624,08
	LKH Villach	195	k. A.	192,02	123,44	123,44
	LKH Wolfsberg	195	k. A.	83,82	56,77	53,72
	Gesamt		**k. A.**	**1.162,43**	**871,73**	**801,24**
Livopan in kg	Klinikum Klagenfurt	137	k. A.	k. A.	390,50	407,00
	LKH Villach	137	k. A.	k. A.	165,00	132,00
	LKH Wolfsberg	137	k. A.	k. A.	27,50	38,50
	Gesamt		**k. A.**	**k. A.**	**583,00**	**577,50**
Stickoxydul (Lachgas) in kg	Klinikum Klagenfurt	273	k. A.	k. A.	967,50	1.110,00
	LKH Villach	273	k. A.	k. A.	0,00	0,00
	LKH Wolfsberg	273	k. A.	k. A.	10,00	0,00
	Gesamt		**k. A.**	**k. A.**	**167,50**	**1.110,00**

Tabelle 12: Verbrauch von Narkosegasen 2022-2025: eine Korrektur der Angaben für die Jahre 2022 und 2023 bezüglich des Livopan- und Lachgasverbrauchs ist aufgrund fehlender valider Daten nicht möglich.

Was wurde bisher erreicht?

Bei Sevoranen findet im LKH Villach bereits an allen Narkosegeräten eine Narkosegasrückgewinnung statt. Im Klinikum Klagenfurt sind 14 der 40 Narkosemaschinen mit Narkosegasfiltern für Sevorane ausgestattet, was zu einer weiteren Reduktion der Treibhausgase führt. Diese Reduktionen wurden erstmals bei der Berechnung der Treibhausgasbilanz 2024 aufgenommen.[4]

Abwasseremissionen

Wieviel?

Aufgrund der hygienischen Anforderungen ist – wie bereits beschrieben – der Wasserverbrauch in Krankenanstalten hoch.

Welche Schadstoffe?

Alle Krankenanstalten der KABEG leiten ihre Abwässer in die örtliche Kanalisation ein. Mit den jeweiligen Abwasserverbänden bzw. Kanalisationsunternehmen liegen somit Indirekteinleitervereinbarungen vor. Im Klinikum Klagenfurt wurde die Abwassereinleitung in die öffentliche Kanalisation der Stadt Klagenfurt im Jahr 2014 wasserrechtlich endüberprüft. In den Indirekteinleitervereinbarungen und – soweit vorhanden – wasserrechtlichen Bescheiden wird geregelt, welche Schadstoff-Parameter wie häufig zu untersuchen sind. Dabei ist der Schadstoffeintrag abhängig vom jeweiligen Abwasserstrom. Medizinische Abwässer sind oftmals mit adsorbierbaren organischen Halogenverbindungen (AOX) belastet, die von Röntgenkontrastmitteln und Desinfektionsmitteln stammen. Küchenabwässer stellen hingegen mit ihren lipophilen Stoffen eine potentielle Belastung dar, weshalb in allen Krankenanstalten Fettabscheider installiert sind, die in regelmäßigen Intervallen entleert werden.

Was wurde bisher erreicht?

Die indirekte Einleitung der Abwässer erfolgt entsprechend dem Konsens. Indirekteinleitervereinbarungen sind befristet, was eine regelmäßige Neuverhandlung hinsichtlich der untersuchenden Parameter bzw. der Untersuchungszeiträume ermöglicht. Dies ist in denjenigen Fällen möglich, wenn ein Unterschreiten des Schadstoffeintrags über einen längeren Untersuchungszeitraum gewährleistet werden kann. So wurden beispielsweise im Jahr 2023 die Untersuchungsintervalle in der Indirekteinleitervereinbarung im Klinikum Klagenfurt an den wasserrechtlichen Bescheid angepasst. Im Jahr 2025 wurden neue Indirekteinleitervereinbarungen für das LKH Villach, das LKH Wolfsberg und für das LKH Laas abgeschlossen.

Was ist geplant?

Zur Optimierung der Vergabe von Abwasseruntersuchungen soll eine Rahmenvereinbarung mit einem Bestbieter abgeschlossen werden.

[4] Aufgrund von internen Schätzungen wurde im Jahr 2024 von einem Reduktionseffekt von 85% CO2e-Einsparung ausgegangen. Neuere Erkenntnisse im Austausch mit den österreichischen Krankenanstaltenträgern gehen hingegen von realistischen Verlusten von rund 60% (55% durch das Ausatmen, 1% durch Auffangverluste und rund 4% durch Aufbereitungsverluste) aus. Somit wurde im Jahr 2025 die optimistische Annahme auf einen Wert von 40% Einsparung von CO2e durch das Recycling von Sevoranen revidiert.

		Klinikum Klagenfurt						LKH Villach				LKH Wolfsberg		LKH Laas		Gailtal-Klinik			
Parameter	Einheit	Teilstrom A.1	Grenz-wert	Teilstrom A.2	Grenz-wert	Teilstrom A.3	Grenz-wert	Teilstrom medizinischer Bereich (Konzentration)	Grenz-wert	Teilstrom Küche	Grenz-wert	Teilstrom Küche	Grenz-wert	Teilstrom AW-Gemisch	Grenz-wert	Teilstrom 1	Grenz-wert	Teilstrom 2	Grenz-wert
Temperatur	°C	18,1-23,1	35,00	26,3-32,2	55,00	23,2-31,7	55,00	14,7-22,2	35,00	34,10	35,00	29,80	45,00	22,8-24,8	35,00	bis 22,4	35,00	bis 21,3	35,00
pH-Wert	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6,59-8,51	6,5 - 9,5	6,30	6,5-9,5	6,88	5,0 - 9,5	7,61 - 8,22	6,5 - 9,5	7,46	6,5 - 9,5	8,07	6,5 - 9,5
absetzbare Stoffe	ml/l	0,10	10,00	0,20	20,00	k.A.	k.A.	2 - 16	k.A.	1,00	10,00	<0,1	10,00	0,20	10,00	0,40	20,00	0,20	20,00
CSB (Chem. Sauerstoffbedarf)	mg/l	327,00	k.A.	1.141,00	k.A.	523,00	k.A.	789,00	k.A.	2.524,00	k.A.	k.A.	k.A.	204,00	k.A.	1.315,00	k.A.	643,00	k.A.
AOX (Adsorb. org. Halogene)	mg/l	0,60	1,00	0,64	1,00	k.A.	k.A.	0,17	1,00	0,22	1,00	k.A.	k.A.	<0,05	1,00	0,08	1,00	k.A.	k.A.
schwerflüchtige lipophile Stoffe	mg/l	k.A.	k.A.	42,00	250,00	k.A.	k.A.	32,00	250,00	72,00	250,00	54,00	200,00	<10	250,00	44,00	250,00	k.A.	k.A.
Phenolindex	mg/l	1,10	10,00	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1,60	10,00	k.A.	k.A..	k.A.	k.A..	k.A.	k.A..	k.A.	k.A..	1,70	10,00

Tabelle 13: Ausgewählte Parameter der Abwasserüberprüfungen.

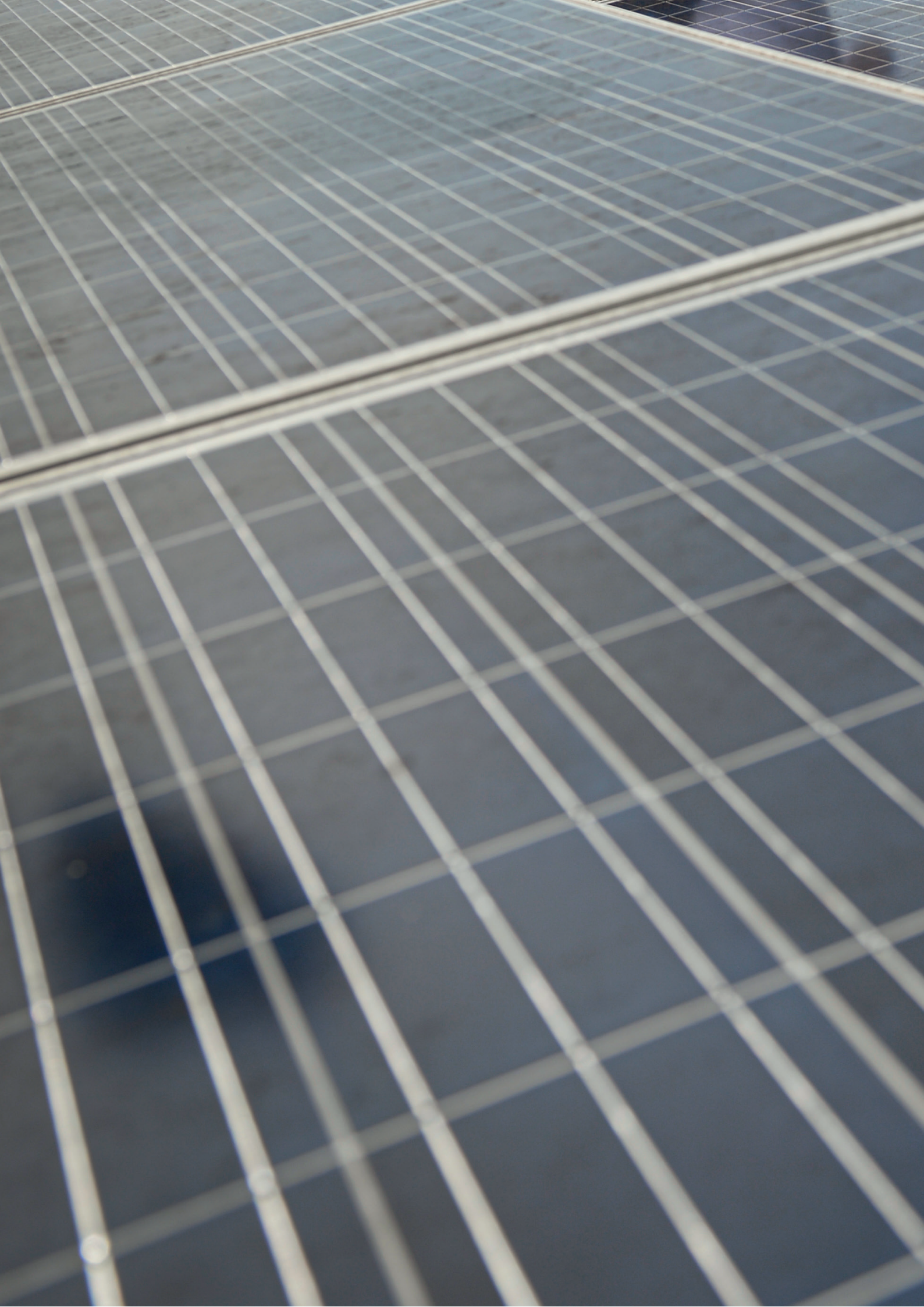
Klinikum Klagenfurt: Messung vom 26.05.2025 bis 27.05.2025 :Frachtberechnung für mehrere Teilströme: A.1: Medizinischer Bereich-Medizin und Verwaltung; A.2: Medizinischer Bereich- Küche; A.3 – Wasch- und chemischer Reinigungsprozess.

LKH Villach: Messung vom 19.05.2025-20.05.2025: Teilstrom Medizinischer Bereich: Gesamtbetrachtung Konzentration aus vier Messschächten bzw. Extremwerte des Teilstroms der vier Messschächte. Messung vom 19.05.2025: Ablaufuntersuchung Abscheider Küche. Die geringfügige Unterschreitung des pH-Wertes im LKH Villach im Teilstrom Küche ist gemäß Allgemeiner Abwasseremissionsverordnung (AAEV) im Einzelfall und nach Zustimmung des Kanalisationsunternehmens eine Erweiterung des zulässigen Emissionsbereiches auf pH 5,0 bis 9,5 möglich. Diese Vorgangsweise ist mit dem Kanalisationsunternehmen abgestimmt und es wurde diesem der Prüfbericht am 18.07.2025 nachweislich zur Kenntnis gebracht.

LKH Wolfsberg: Ablaufuntersuchung: Teilstrom Küche vom 21.11.2024: neue Untersuchung beauftragt.

LKH Laas: Prüfbericht: Frachtberechnung vom 21.8.2025-11.9.2025.

Gailtal-Klinik: Prüfbericht: Teilstromuntersuchung vom 11.11.2025: Teilstorm 1: Küche und Schwimmbad und Sanitärabwässer Klinikbereich Südtrakt; Teilstrom 2: Sanitärabwässer Klinikbereich Nordtrakt.



Emissionen in die Luft – Schadstoffe

Welche Schadstoffe?

Für die Wäscherei im LKH Laas und als Backup für die Biowärmeerzeugung dienen drei vom LKH eigenes betriebene Ölkessel.

Schadstoffmengen

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Abgasmessungen vom 27.01.2025 dargestellt.

		CO (in mg/m³)		NOx (in mg/m³)	
Brenner LKH Laas	**Leistung**	**Grenzwert**	**Messung**	**Grenzwert**	**Messung**
Ölkessel I	333 kW	100	26	300	124
Ölkessel II	333 kW	100	42	300	116
Ölkessel III	333 kW	100	30	300	119

Tabelle 14: Emissionswerte Dampfkessel LKH Laas; Grenzwerte lt. FeuerungsanlagenVO: Bestehende Feuerungsanlagen 0,1-bis 5 MW Sektor C: Gasöl. 0,1-<1MW, Heizöl extra leicht.

Was ist geplant?

Durch die Umstellung der Wäscheversorgung im LKH Laas mit der künftigen Versorgung über die Zentralwäscherei im Klinikum Klagenfurt, wird ab Mitte 2026 ein Großteil der fossilen Energieträger am Standort Laas eingespart und es werden sich somit die Luftschadstoffe reduzieren.

Emissionen in die Luft – Treibhausgase

Ausgangslage

Für das Jahr 2024 wurde erstmals eine gesamte Treibhausgasbilanz der KABEG im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Vorgaben des Treibhausgasprotokolls erstellt. Während die Scope 3 Emissionen (vor- und nachgelagerte Kette) weitgehend der spend-based (ausgabenorientiert) Methode entsprechend ermittelt wurden, liegen im Scope 1 (direkte Emissionen am Standort) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energie) die Aktivitätsdaten mengenbasiert vor. In gleicher Weise erfolgte auch die Berechnung für 2025.

Die Scope 2 Emissionen wurden sowohl nach dem standort- als auch nach dem marktbasierten Ansatz ermittelt. Hinzuweisen ist, dass die Berechnung somit zu den Jahren 2022 und 2023 aufgrund unterschiedlicher Ermittlungsansätze nur bedingt vergleichbar ist (Zahlen von 2022 und 2023 in der Tabelle kursiv dargestellt). Abgebildet wird der CO_2 Äquivalent (CO_2e) in kg.

Wieviel?

2025 wurden im Scope 1, das heißt direkt an den Standorten und im Scope 2, das heißt durch den Zukauf von elektrischem Strom, Fernwärme sowie Dampf, insgesamt 14.483 t CO_2e (CO_2 Äquivalent) standortbasiert bzw. 7.604 t CO_2e nach dem marktbasierten Ansatz emittiert. Der große Unterschied ergibt sich daraus, dass die marktorientierten Emissionsfaktoren vor allem bei Strom aufgrund des erneuerbaren Energiemixes des Stromanbieters weitaus geringer sind, als die standortbasierte Berechnung (im Österreich-Durchschnitt). Der große Faktor der Treibhausgasemissionen bei Berechnung nach dem marktbasierten Ansatz ist der noch aus fossilen Energiequellen erzeugte Prozessdampf.

Was wurde bisher erreicht?

Die Umstellung auf Ökostrom durch den großen Stromanbieter hat in der Vergangenheit bereits zu einem großen Einsparungseffekt geführt. Des Weiteren ist die Eigenstromproduktion (und somit auch der Eigenstromverbrauch) in den letzten Jahren stark forciert worden. Dies hat eine Steigerung der Eigenstromproduktion von 61,5% von 2024 auf 2025 zur Folge. Auch ist bereits der Austausch von Kältemitteln mit einer geringeren Treibhausgaswirkung spürbar. Das seit Jahren praktizierte Narkosegasreycling hat ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Treibhausgasbilanz.

Was ist geplant?

Der Rückbau der für die Wäscherei in Laas betriebenen Heizölkessel wird durch die Übertragung der Wäscheversorgung in die Zentralwäscherei am Klinikum Klagenfurt zu einem Einsparungseffekt (Effizienzsteigerung aufgrund von Skaleneffekt) führen. Die geplante Erneue-rung der Waschstraße sieht außerdem eine Wärmerückgewinnung vor. Studien für die Dampf-produktion aus alternativen Quellen wurden bereits erstellt und der technische Fortschritt wird laufend beobachtet.

Treibhausgasemissionen in kg CO_2e	KABEG gesamt				
Scope 1 - Direkte Emissionen	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**Δ 2024 - 2025 in %**
Verbrennung in stationären Anlagen	537.599	509.521	308.290	344.830	11,9
Verbrennung in mobilen Anlagen (Fuhrpark)	11.824	17.364	155.347	144.790	-6,8
Kältemittelverlusten	640.059	399.335	707.502	385.635	-45,5
med. und tech. flüchtigen Gasen	388.430	430.238	433.250	490.910	13,3
Gesamt Scope 1	**1.577.913**	**1.356.458**	**1.604.389**	**1.366.166**	**-14,8**
Scope 2 - Indirekte Emissionen - Energie marktbasiert					
Strom	n. b.	n. b.	1.647	1.594	-3,2
Fernwärme	1.443.123	1.480.004	1.562.510	1.428.469	-8,6
Dampf	9.596.489	9.461.211	4.788.783	4.808.556	0,4
Gesamt Scope 2	**11.039.612**	**10.941.216**	**6.352.939**	**6.238.619**	**-1,8**
Gesamt - marktbasierter Ansatz	**12.617.524**	**12.297.673**	**7.957.329**	**7.604.785**	**-4,4**
Scope 2 - Indirekte Emissionen - Energie standortbasiert					
Strom	9.718.497	9.554.100	7.858.644	5.600.534	-28,7
Fernwärme	1.443.123	1.480.004	2.972.970	2.863.467	-3,7
Dampf	9.596.489	9.461.211	4.788.783	4.808.556	0,4
Gesamt Scope 2	**20.758.109**	**20.495.315**	**15.620.397**	**13.272.557**	**-15,0**
Gesamt - standortbasierter Ansatz	**22.336.021**	**21.851.773**	**17.224.786**	**14.638.723**	**-15,0**
CO_2e/ BGF (kg/m^2) marktbasiert	**24,70**	**24,59**	**15,92**	**15,21**	**-4,5**
CO_2e/ BGF (kg/m^2) standortbasiert	**43,72**	**43,70**	**34,45**	**29,27**	**-15,0**

Tabelle 15: Treibhausgasemissionen 2022-2025 und Veränderung 2025 zu 2024. Standortbasierte Faktoren anhand der Emissionsfaktoren UBA für das jeweilige Jahr; marktbasierte Faktoren anhand der Veröffentlichung des Anbieter gemäß StromkennzeichnungsVOsowie Prüfbescheinigung/Angaben des FW-Anbieter.

Treibhausgasemissionen in kg CO_2e 2025	KABEG Management	Klinikum Klagenfurt	LKH Villach	LKH Wolfsberg	LKH Laas	Gailtal-Klinik	gesamt
Scope 1 - Direkte Emissionen aus							
Verbrennung in stationären Anlagen		54.440	42.790	380	247.220		344.830
Verbrennung in mobilen Anlagen (Fuhrpark)	6.566	88.003	31.747	7.838	8.700	1.937	144.790
Kältemittelverlusten		294.543		56.130	1.530	33.433	385.635
med. und tech. flüchtigen Gasen		452.612	25.186	13.056	56		490.910
Gesamt Scope 1	**6.566**	**889.598**	**99.723**	**77.404**	**257.506**	**35.370**	**1.366.166**
Scope 2 - Indirekte Emissionen - Energie marktbasiert							
Strom	3	913	406	206	31	36	1.594
Fernwärme	6.400	878.783	303.812	203.335	11.237	24.939	1.428.469
Dampf		3.853.806	954.750				4.808.556
Gesamt Scope 2	**6.403**	**4.733.501**	**1.258.967**	**203.541**	**11.268**	**24.939**	**6.238.619**
Gesamt - marktbasierter Ansatz	**12.968**	**5.623.099**	**1.358.691**	**280.944**	**268.774**	**60.308**	**7.604.785**
CO_2e / m² Bruttogeschoßfläche	**k.A.**	**20,29**	**10,74**	**4,68**	**17,66**	**2,84**	**15,21**
Scope 2 - Indirekte Emissionen - Energie standortbasiert							
Strom	10.073	3.207.166	1.426.861	723.751	107.616	125.068	5.600.534
Fernwärme	6.400	878.783	1.235.844	529.288	11.237	201.916	2.863.467
Dampf		3.853.806	954.750				4.808.556
Gesamt Scope 2	**16.473**	**7.939.754**	**3.617.455**	**1.253.038**	**118.853**	**326.984**	**13.272.557**
Gesamt - standortbasierter Ansatz	**23.038**	**8.829.352**	**3.717.178**	**1.330.442**	**376.359**	**362.354**	**14.638.723**
CO_2e/ m² Bruttogeschoßfläche	**k.A.**	**31,87**	**29,39**	**22,17**	**24,72**	**17,03**	**29,27**

Tabelle 16: Treibhausgasemissionen 2025: alle KABEG Standorte. Scope 1 wird jeweils in den Summen marktbasiert und standortbasiert mitberücksichtigt.

Abfall

Wieviel?

Das Gesamtabfallaufkommen aller KABEG-Standorte beträgt im Jahr 2025 rund 3.657 Tonnen und ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% gesunken. Die Abfälle werden von befugten Abfallsammlern und -behandlern übernommen und je nach Abfallfraktion fachgerecht behandelt, sei es durch Zuführung zum Recycling oder durch Verbrennung in speziellen Abfallbehandlungsanlagen.

Wofür?

Betrachtet man die einzelnen Abfallschlüsselnummern, so bildet der nicht gefährliche medizinische Abfall („Spitalsrestmüll“) die mit rund 48% Mengenanteil die mengenmäßig größte Kategorie, gefolgt von den Küchen- und Kantinenabfällen mit rund 15%, sowie dem Altpapier und den Kartonagen mit rund 10% (Daten 2025). Aufgrund der hygienischen Anforderungen und der marktlichen Entwicklung bei den Medizinprodukten ist ein starker internationaler Trend zu Einmalprodukten festzustellen.

Abfallgruppen	Einheit	2022	2023	2024	2025	Δ 2024-2025 in %
Alt- und Wertstoffe	kg	834.074	847.433	882.037	842.807	-4,4
nicht gefährliche Abfälle	kg	2.129.425	2.104.845	2.139.252	2.171.277	1,5
gefährliche Abfälle	kg	97.469	77.253	95.525	97.282	1,8
Küchen- und Kantinenabfälle	kg	557.910	596.206	584.673	546.210	-6,6
Gesamt	**kg**	**3.620.900**	**3.627.760**	**3.701.487**	**3.657.576**	**-1,2**

Tabelle 17: Abfallaufkommen aller Standorte 2022-2025. Im Vergleich zu den Umwelterklärungen der Vorjahre wurden die Abfallschlüsselnummern SN 97103 „Körperteile und Organabfälle“ sowie SN 53501 „Arzneimittelabfälle (ohne Zytostatica und Zytotoxica)“ und SN 39905 “Feuerlöschpulverreste“ 2025 erstmalig den „nicht gefährlichen Abfällen“ zugeordnet. Hingegen wurde die SN 54702g „Öl-Benzinabscheiderinhalte“ erstmalig den „gefährlichen Abfällen“ zugeordnet. Aus diesem Grund sind die Abweichungen der einzelnen Abfallgruppen zum Vorjahr zu relativieren.

Stellt man die das Gesamtabfallaufkommen je Standort lediglich den Belagstagen gegenüber, spiegelt sich die hohe Versorgungsstufe durch spezialisierte Fachdisziplinen wie es im Klinikum Klagenfurt der Fall ist, auch im hohen Abfallaufkommen wider. Das Abfallaufkommen im Verhältnis der Summe aus Belagstagen und Ambulanzfrequenzen weist hingegen eine gerin-gere Schwankungsbreite zwischen den Standorten auf (siehe Umweltkennzahlen). Die KABEG-weite Steigerung des Aufkommens an gefährlichen Abfällen ist auf die Räumung von Lagerbeständen an abgelaufenen Desinfektionsmitteln zurückzuführen.

Was wurde bisher erreicht?

Über alle KABEG-Standorte wurde ein weitgehend einheitliches Abfallsammelsystem aufgebaut. Die Ausschreibung von Entsorgerverträgen auch für diejenigen Abfallfraktionen, mit denen Erlöse erzielt werden (Wertstoffe) erfolgt zentral. Die Abfallwirtschaftskonzepte sowie die Durchführung von Abfallanalysen, Stationsbegehungen und Mitarbeiterschulungen zeigen insgesamt positive Auswirkungen. Die Reduktion der Speisereste lässt sich auf Prozessverbesserungen im Pflegebereich hinsichtlich Portionsanforderungen im Klinikum Klagenfurt sowie auf die neue Diätform und vor allem auf die veränderte bilanzielle Darstellung (hinsichtlich Schäl- und Rüstabfälle) im LKH Villach zurückführen.

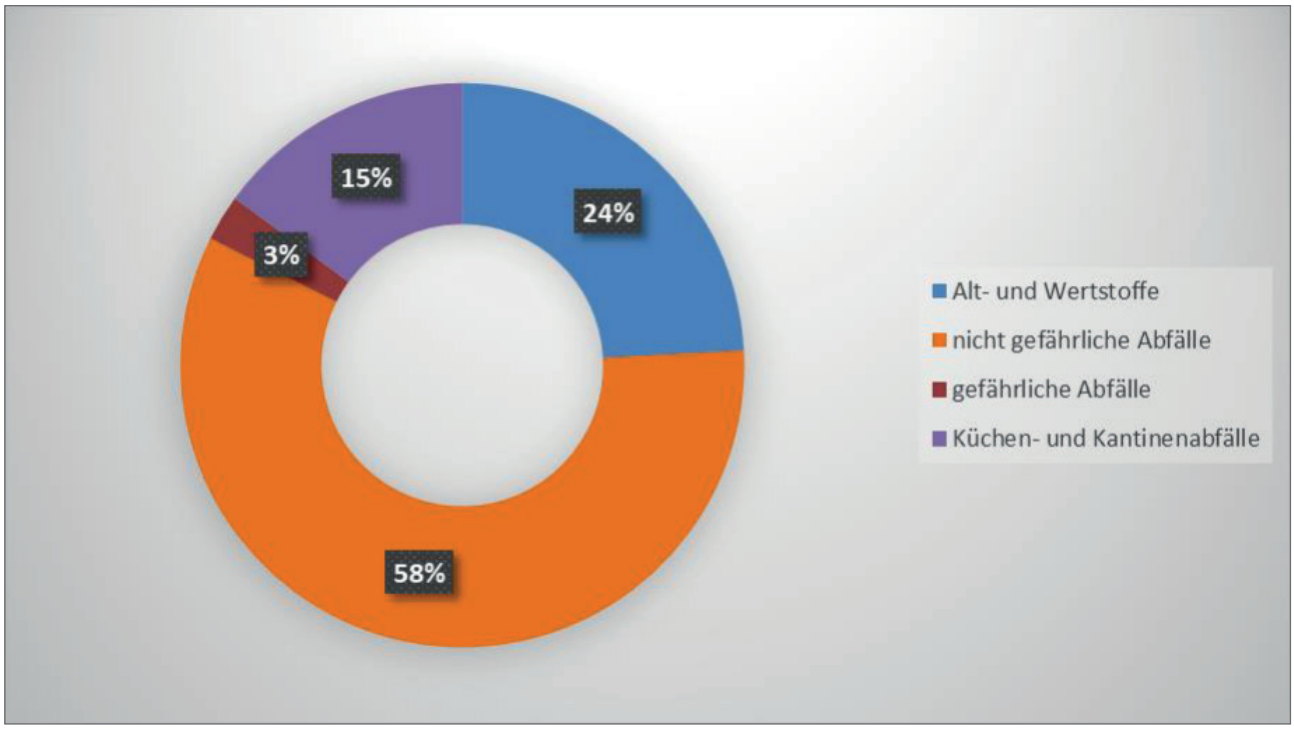


Abbildung 6: Verteilung des Abfallaufkommens, alle Standorte 2025

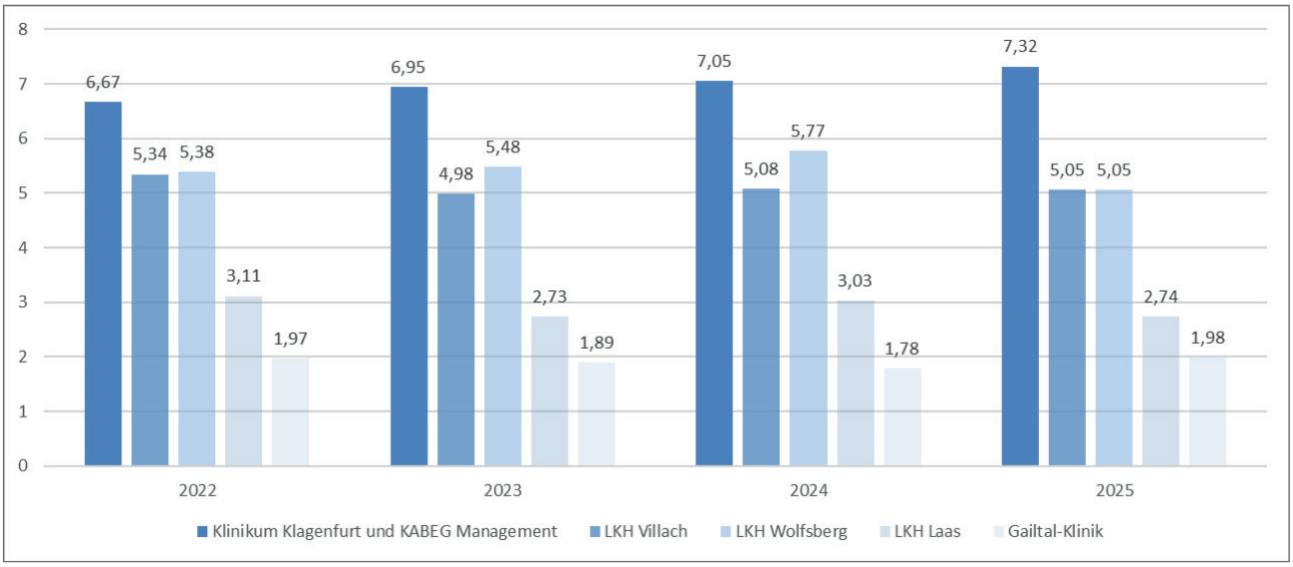


Abbildung 7: Gesamtabfallaufkommen nach Belagstagen je Standort.

Standort	Abfallgruppen	Einheit	2022	2023	2024	2025	Δ 2024-2025 in %
Klinikum Klagenfurt und KABEG Management	Alt- und Wertstoffe	kg	466.714	486.681	505.506	483.993	-4,3
	nicht gefährliche Abfälle	kg	1.236.968	1.247.534	1.239.882	1.330.571	7,3
	gefährliche Abfälle	kg	66.803	52.440	70.277	66.146	-5,9
	Küchen- u. Kantinenabfälle	kg	337.280	367.916	351.150	339.150	-3,4
	Gesamt		**2.107.765**	**2.154.571**	**2.166.815**	**2.219.860**	**2,4**
LKH Villach	Alt- und Wertstoffe	kg	230.688	226.993	237.648	239.615	0,8
	nicht gefährliche Abfälle	kg	513.914	495.292	489.674	492.911	0,7
	gefährliche Abfälle	kg	26.518	20.976	19.385	23.862	23,1
	Küchen- u. Kantinenabfälle	kg	93.520	90.650	93.030	65.070	-30,1
	Gesamt		**864.640**	**833.911**	**839.737**	**821.458**	**-2,2**
LKH Wolfsberg	Alt- und Wertstoffe	kg	96.956	95.097	94.530	78.582	-16,9
	nicht gefährliche Abfälle	kg	251.328	246.124	284.800	229.630	-19,4
	gefährliche Abfälle	kg	2.745	2.096	3.715	5.036	35,6
	Küchen- u. Kantinenabfälle	kg	102.420	111.580	114.340	115.340	0,9
	Gesamt		**453.449**	**454.897**	**497.385**	**428.588**	**-13,8**
LKH Laas	Alt- und Wertstoffe	kg	12.579	12.844	15.712	14.375	-8,5
	nicht gefährliche Abfälle	kg	74.365	61.705	72.075	62.120	-13,8
	gefährliche Abfälle	kg	710	529	878	1.032	17,5
	Küchen- u. Kantinenabfälle	kg	15.520	17.860	17.263	17.410	0,9
	Gesamt	**kg**	**103.174**	**92.938**	**105.928**	**94.937**	**-10,4**
Gailtal-Klinik	Alt- und Wertstoffe	kg	27.137	25.818	28.641	26.242	-8,4
	nicht gefährliche Abfälle	kg	52.850	54.190	52.821	56.045	6,1
	gefährliche Abfälle	kg	693	1.212	1.270	1.206	-5,0
	Küchen- u. Kantinenabfälle	kg	9.170	8.200	8.890	9.240	3,9
	Gesamt	**kg**	**89.850**	**89.420**	**91.622**	**92.733**	**1,2**

Input – Output Darstellung

Im Folgenden werden ausgewählte Einsatzstoffe und Betriebsmittel für die Leistungserstellung dargestellt. Als wesentliche Outputkategorien sind neben den Indikatoren für die Leistungserstellung auch die unerwünschten Nebenprodukte wie Abfälle, Abwasser und Treibhausgasemissionen angeführt.

Input

Kopierpapier	Anzahl
Kopierpapier A4	19.024.250
Kopierpapier A3	84.000

Wasser	m3
Stadt- und Eigenwasser	491.736

Energie	kWh
Strom (Eigenstrom-produktion und Zukauf)	47.995.596
Wärme	47.087.714
Dampf	23.923.164

Brenn- und Treibstoffe	Liter
Diesel	74.499
Benzin	6.482
Heizöl	105.725
HVO 100	10.988

Kältemittel	kg
R134A	94,7
R404A	48,3
R452A	0,3
R513A	0,5
R410A	5,1

Output

Dienstleistungen	Anzahl
Belagstage	645.346
Ambulanzfrequenzen	982.573

Abfälle	kg
Alt- und Wertstoffe	842.807
Nicht gefährliche Abfälle	2.171.277
Gefährliche Abfälle	97.282
Küchen-Kantinenabfälle	546.210

Abwasser	m3
Abwasser	491.736

Treibhausgas-emissionen	kg CO_2e
standortbasiert	14.638.723

Tabelle 19: Input-Outputdarstellung 2025


Für eine
gesunde
Umwelt!
KABEG
LKH WOLFSBERG
generation klimaschutz
kelag

Umweltkennzahlen

Die Umweltkennzahlen dienen der Darstellung des Ressourcenverbrauches - bzw. der Emissionen im Vergleich zu Leistungs- und sonstigen Parametern (Belagstage und Ambulanzbesuchszahle, Bruttogeschoßfläche). Mit Hilfe von Umweltkennzahlen kann der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) des Umweltmanagementsystems bewertet werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Umweltkennzahlen aufgrund unterschiedlicher medizinischer Leistungen und technischer Ausstattung der einzelnen Standorte, nur bedingt vergleichbar sind.

Kennzahlen KABEG Management und Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Messgröße	2022	2023	2024	2025
Belagstage	315.863	310.214	307.408	303.313
Ambulanzfrequenzen	591.282	624.896	641.702	651.782

Umweltaspekt	Kennzahl	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch (ohne Eigenstrom)	kWh/pro m² Bruttogeschoßfläche	93,49	96,38	98,46	94,40
Wärmeverbrauch	kWh/pro m² Bruttogeschoßfläche	104,86	105,67	105,06	107,67
Dampfverbrauch	kWh/pro m² Bruttogeschoßfläche	67,47	69,75	68,27	69,20
Gesamtenergieverbrauch (zugekauft)	kWh/pro m² Bruttogeschoßfläche	265,82	271,80	271,80	271,27
Wasserverbrauch	m³/pro Belagstag und Ambulanzbesuch	0,39	0,36	0,37	0,37
Treibhausgasemissionen standortbasiert	kg CO_2e/pro m² Bruttogeschoßfläche	51,60	53,55	36,46	31,87
Kopierpapierverbrauch	Anzahl pro Belagstag und Ambulanzbesuch	12,82	12,39	12,49	12,05
Abfallaufkommen	kg pro Belagstag und Ambulanzbesuch	2,32	2,30	2,28	2,32

Tabelle 20: Kennzahlen KABEG Management und Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Kennzahlen LKH Villach

Messgröße	2022	2023	2024	2025
Belagstage	161.834	167.362	165.318	162.514
Ambulanzfrequenzen	205.319	213.563	220.158	222.303
Bruttogeschoßfläche in m^2	125.751	125.781	126.472	126.472

Umweltaspekt	Kennzahl	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch (ohne Eigenstrom)	kWh/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	95,97	93,26	94,73	91,72
Wärmeverbrauch	kWh/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	86,33	83,62	83,12	81,43
Dampfverbrauch	kWh/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	38,13	36,31	38,81	37,56
Gesamtenergieverbrauch (zugekauft)	kWh/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	220,43	213,19	216,67	210,71
Wasserverbrauch	m^3/pro Belagstag und Ambulanzbesuch	0,20	0,20	0,21	0,21
Treibhausgasemissionen standortbasiert	kg CO_2e/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	39,97	38,62	36,15	29,39
Kopierpapierverbrauch	Anzahl pro Belagstag und Ambulanzbesuch	13,90	12,97	12,11	11,52
Abfallaufkommen	kg pro Belagstag und Ambulanzbesuch	2,35	2,19	2,18	2,13

Tabelle 21: Kennzahlen LKH Villach

Kennzahlen LKH Wolfsberg

Messgröße	2022	2023	2024	2025
Belagstage	84.228	83.027	86.230	84.780
Ambulanzfrequenzen	105.090	107.750	112.235	130.952
Bruttogeschoßfläche in m^2	60.587	60.740	59.899	60.011

Umweltaspekt	Kennzahl	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch (ohne Eigenstrom)	kWh/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	89,15	86,85	97,10	98,05
Wärmeverbrauch	kWh/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	76,52	79,88	83,21	73,50
Gesamtenergieverbrauch (zugekauft)	kWh/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	165,67	166,72	180,31	171,55
Wasserverbrauch	m^3/pro Belagstag und Ambulanzbesuch	0,14	0,16	0,16	0,14
Treibhausgasemissionen standortbasiert	kg CO_2e/pro m^2 Bruttogeschoßfläche	26,01	22,16	27,19	22,17
Kopierpapierverbrauch	Anzahl pro Belagstag und Ambulanzbesuch	12,82	12,39	12,49	8,54
Abfallaufkommen	kg pro Belagstag und Ambulanzbesuch	2,40	2,38	2,51	1,99

Tabelle 22: Kennzahlen LKH Wolfsberg

Kennzahlen LKH Laas

Messgröße	2022	2023	2024	2025
Belagstage	33.191	34.025	34.968	34.707
Ambulanzfrequenzen	6.559	7.652	7.553	7.415
Bruttogeschoßfläche in m^2	15.222	15.222	15.222	15.222

Umweltaspekt	Kennzahl	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch (ohne Eigenstrom)	kWh pro m^2 Bruttogeschoßfläche	61,28	59,17	57,87	57,48
Wärmeverbrauch	kWh pro m^2 Bruttogeschoßfläche	53,72	54,48	55,16	56,79
Gesamtenergieverbrauch (zugekauft)	kWh pro m^2 Bruttogeschoßfläche	115,00	113,66	113,03	114,26
Wasserverbrauch	m^3 pro Belagstag und Ambulanzbesuch	0,33	0,36	0,32	0,32
Treibhausgasemissionen standortbasiert	kg CO_2e pro m^2 Bruttogeschoßfläche	33,40	34,69	29,10	24,72
Kopierpapierverbrauch	Anzahl pro Belagstag und Ambulanzbesuch	25,16	19,93	17,50	14,28

Tabelle 23: Kennzahlen LKH Laas

Anm.: Beim Wärmeverbrauch im LKH Laas wurden auch die Vergangenheitswerte berichtigt, da der Ölverbrauch für die Wäscherei in der Fernwärme inkludiert war.

Kennzahlen Gailtal-Klinik

Messgröße	2022	2023	2024	2025
Belagstage	45.664	47.312	51.422	46.773
Ambulanzfrequenzen	792	852	925	775
Bruttogeschoßfläche in m^2	21.272	21.272	21.272	21.272

Umweltaspekt	Kennzahl	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch (ohne Eigenstrom)	kWh pro m^2 Bruttogeschoßfläche	54,71	51,89	51,59	47,80
Wärmeverbrauch	kWh pro m^2 Bruttogeschoßfläche	79,56	78,36	80,02	79,10
Gesamtenergieverbrauch (zugekauft)	kWh pro m^2 Bruttogeschoßfläche	134,28	130,25	131,62	126,90
Wasserverbrauch	m^3 pro Belagstag und Ambulanzbesuch	0,31	0,33	0,27	0,30
Treibhausgasemissionen standortbasiert	kg CO_2e pro m^2 Bruttogeschoßfläche	14,26	13,27	21,38	17,03
Kopierpapierverbrauch	Anzahl pro Belagstag und Ambulanzbesuch	18,73	17,97	11,46	15,22
Abfallaufkommen	kg pro Belagstag und Ambulanzbesuch	1,93	1,86	1,75	1,96

Tabelle 2$: Kennzahlen Gailtal-Klinik

Termin für die nächste Umwelterklärung

Im Mai 2026 unterzog sich die KABEG mit ihren fünf Standorten der vollständigen Validierung durch einen externen Gutachter nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 im Rahmen eines Rezertifizierungsaudits. Bis dahin werden jährlich nach Programm interne Audits durchgeführt. Durch diese wird sichergestellt, dass das Umweltmanagementsystem ordnungsgemäß eingeführt worden ist und auch richtig arbeitet. In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen dargestellt und veröffentlicht. Die nächste vollständige und aktualisierte Umwelterklärung wird dem Umweltgutachter im Jahr 2027 vorgelegt.

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Martin Nohava und Elisabeth Tucek, Mitglieder der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 86 bestätigen, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation:

Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft-KABEG
Kraßniggstraße 15
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Registriert EMAS Nr. 744

mit den LKH

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee
Feschnigstraße 11
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Registriert EMAS Nr. 605

Landeskrankenhaus Villach
Nikolaigasse 43
A-9500 Villach
Registriert EMAS Nr. 564

Landeskrankenhaus Wolfsberg
Paul-Hackhofer-Straße 9
A-9400 Wolfsberg
Registriert EMAS Nr. 569

Gailtal-Klinik
Radniger Straße 12
A-9620 Hermagor
Registriert EMAS Nr. 606

Landeskrankenhaus Laas
Laas 39
A-9640 Kötschach
Registriert EMAS Nr. 607

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Par-laments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Klagenfurt, 01.06.2026

Mag. Martin Nohava
Leitender Umweltgutachter

Ing. Elisabeth Tucek, akad. KHM
Leitende Umweltgutachterin

Für die Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft – KABEG
Der Vorstand

Dr. Arnold Gabriel

Kontakt

Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft – KABEG
Bau und Immobilienmanagement

Leiterin Sachgebiet Ökologie & Umweltmanagement
MMag. Michaela Schwarz
Kraßniggstraße 15
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon +43 463 55212 - 50410
e-mail: michaela.schwarz2@kabeg.at

Für den Inhalt verantwortlich: MMag. Michaela Schwarz
Fotos: KABEG/Tine Steinthaler
KABEG/Helge Bauer

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt.
Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.